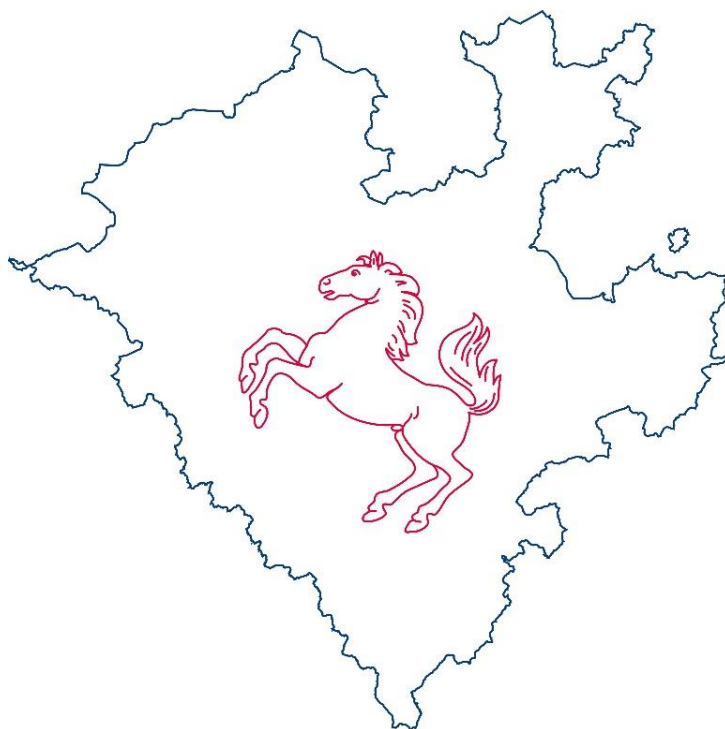




Haushaltsbuch

2022



INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
ANHANGSVERZEICHNIS	6
VORWORT	7
1 HAUSHALTSBESCHLUSS	9
1.1 PFARRBESOLDUNG	11
2 ERGEBNISPLANUNG LKA	12
2.1 ERGEBNIS HANDLUNGSFELDER	13
2.1.1 Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur (Handlungsfeld 1)	13
2.1.2 Seelsorge und Beratung (Handlungsfeld 2)	14
2.1.3 Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung (Handlungsfeld 3)	15
2.1.4 Mission und Ökumene (Handlungsfeld 4)	16
2.1.5 Bildung und Erziehung (Handlungsfeld 5)	17
2.1.6 Leitung (einschl. Öffentlichkeitsarbeit) und Verwaltung (Handlungsfeld 6)	18
2.2 ERGEBNIS LEITUNGSFELDER	19
2.2.1 Leitung (Leitungsfeld 1)	20
2.2.2 Kirchliches Leben (Leitungsfeld 2)	28
2.2.3 Bildung (Leitungsfeld 3)	30
2.2.4 Ökumene (Leitungsfeld 4)	32
2.2.5 Gesellschaftliche Verantwortung (Leitungsfeld 5)	34
2.2.6 Diakonie (Leitungsfeld 6)	36
2.2.7 Personal (Leitungsfeld 7)	38
2.2.8 Ökonomie (Leitungsfeld 8)	40
2.2.9 Recht und Organisation (Leitungsfeld 9)	42
2.2.10 Mitgliedschaft und Gesamtkirchliche Services (Leitungsfeld 10)	44
2.3 LANDESKIRCHLICHE SCHULEN	47
2.4 LK ÄMTER + EINRICHTUNGEN	57
2.5 GRPS UND Gem. KiSt	73
2.5.1 Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle	73
2.5.2 Gemeinsame Kirchensteuerstelle	76
3 GESAMTERGEBNISPLANUNG	79
4 LAGEBERICHT	80

5	GLOSSAR.....	84
6	ANLAGEN.....	85

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1 Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur (Handlungsfeld 1).....	13
Abbildung 2 Seelsorge und Beratung (Handlungsfeld 2)	14
Abbildung 3 Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung (Handlungsfeld 3).....	15
Abbildung 4 Mission und Ökumene (Handlungsfeld 4).....	16
Abbildung 5 Bildung und Erziehung (Handlungsfeld 5)	17
Abbildung 6 Leitung (einschl. Öffentlichkeitsarbeit) und Verwaltung (Handlungsfeld 6)	18
Abbildung 7 Leitung (Leitungsfeld 1).....	26
Abbildung 8 Kirchliches Leben (Leitungsfeld 2).....	29
Abbildung 9 Bildung (Leitungsfeld 3).....	31
Abbildung 10 Ökumene (Leitungsfeld 4).....	33
Abbildung 11 Gesellschaftliche Verantwortung (Leitungsfeld 5).....	35
Abbildung 12 Diakonie (Leitungsfeld 6)	37
Abbildung 13 Personal (Leitungsfeld 7).....	39
Abbildung 14 Ökonomie (Leitungsfeld 8).....	41
Abbildung 15 Recht und Organisation (Leitungsfeld 9).....	43
Abbildung 16 Mitgliedschaft und Gesamtkirchliche Services (Leitungsfeld 10).....	45
Abbildung 17 Birger-Forell-Sekundarschule	48
Abbildung 18 Söderblom-Gymnasium Espelkamp.....	49
Abbildung 19 Evangelische Sekundarschule Breckerfeld	50
Abbildung 20 Hans-Ehrenberg-Schule Bielefeld.....	51
Abbildung 21 Evangelisches Gymnasium Lippstadt	52
Abbildung 22 Evangelisches Gymnasium Meinerzhagen.....	53
Abbildung 23 Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck	54
Abbildung 24 Gesamtübersicht Landeskirchliche Schulen	55
Abbildung 25 ESG Bielefeld.....	58
Abbildung 26 ESG Bochum	59
Abbildung 27 ESG Dortmund	60
Abbildung 28 ESG Münster	61
Abbildung 29 ESG Paderborn.....	62
Abbildung 30 Volkeningheim	63
Abbildung 31 Amt für Jugendarbeit	64
Abbildung 32 Institut für Kirche und Gesellschaft.....	65
Abbildung 33 Pädagogisches Institut.....	66
Abbildung 34 Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung.....	67
Abbildung 35 Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste.....	68
Abbildung 36 Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung.....	69
Abbildung 37 Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten	70
Abbildung 38 Kirchlicher Dienst in der Polizei (Polizeiseelsorge).....	71
Abbildung 39 Gesamtübersicht LK Ämter und Einrichtungen.....	72
Abbildung 40 Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle	75

Abbildung 41 Gem. Kirchensteuerstelle (KiSt)	77
Abbildung 42 Gesamtergebnis Landeskirche (exkl. KiSt)	79
Abbildung 43 Stellenübersicht Landeskirchenamt zum 01.01.2022	85
Abbildung 44 Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse - Landeskirchenamt	86
Abbildung 45 Privatrechtlich Beschäftigte - Landeskirchenamt	86
Abbildung 46 Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse - Ämter + Einrichtungen.....	87
Abbildung 47 Privatrechtlich Beschäftigte - Ämter + Einrichtungen.....	87
Abbildung 48 Öffentlich- rechtliche Dienstverhältnisse - GRPS.....	88
Abbildung 49 Privatrechtlich Beschäftigte - GRPS	88
Abbildung 50 Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse - Schulen.....	89
Abbildung 51 Privatrechtlich Beschäftigte - Schulen	89

ANHANGSVERZEICHNIS

Anlage 1a Stellenübersicht des Landeskirchenamtes zum 01.01.2022	85
Anlage 1b Stellenübersicht der landeskirchlichen Ämter und Einrichtungen zum 01.01.2022	87
Anlage 1c Stellenübersicht der Gemeinsamen Rechnungsprüfungsstelle zum 01.01.2022	88
Anlage 1d Stellenübersicht der landeskirchlichen Schulen zum 01.01.2022	89
Anlage 2 Übersicht Wirtschafts- & Sonderhaushaltspäne der Sondervermögen.....	90
Anlage 2a Landeskirchliche Immobilien der Ev. Kirche von Westfalen.....	91
Anlage 2b Tagungsstätte Haus Villigst.....	95
Anlage 4 Organigramm Stand 27.10.2021	110

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Jahr 2021 ist das Jahr „2“ der pandemischen Lage. Vieles hat sich scheinbar normalisiert, die Impfstoffe sind allen erwachsenen Menschen angeboten worden, mittlerweile auch für Jugendliche. Vieles ist noch im Gefahrenbereich. Es war ein weiteres Jahr, welches viele außerordentliche Erkenntnisse gebracht und welches vieles verändert hat.

Erstmals wurde der Synode ein kaufmännisch fundiertes Haushaltsbuch vorgelegt.

Die Wirkung der neuen Finanzverfassung, die seit 2009 in Westfalen theoretisch und praktisch vorangetrieben wurde, spürt jetzt die Landeskirche nun innerhalb der eigenen Organisation unmittelbar.

Das war in besonderer Weise komplex, da hier etliche Finanzströme ineinander gehen und erhebliche Bereinigungen der Zahlen vorzunehmen waren. Die Umstellung ist aber nach einem Jahr nicht beendet. Prozesse mussten und müssen noch angepasst werden. Betrachtungen und Bewertungen von Vermögenswerten, Rücklagen, Rückstellungen und Sonderposten müssen weiterhin mit Sorgfalt und mit der gebotenen Fachkompetenz vorgenommen werden.

Dieses Jahr gilt wie bereits für das vergangene Jahr: Wir stehen erst am Anfang einer Lern- und Anpassungsphase. Wir werden jedes Jahr mehr die Ziele genauer beschreiben und die Zielerreichung konkreter analysieren und entsprechend reagieren können.

Mit dem Haushaltsbuch 2022 werden inhaltliche wie optische Veränderungen und Weiterentwicklungen sichtbar. Die Lebendigkeit unserer Kirche aber auch die Anpassungsnotwendigkeiten an die Steuerung und das Controlling sind ursächlich für diese sichtbaren Veränderungen.

Die Verwaltungsordnung in doppischer Fassung, welche im Jahr 2017 in Kraft trat, wird derzeit überarbeitet und soll so einfacher, übersichtlicher und aus den Kinderschuhen entwachsen als ein Schritt und ein Zeichen der allorts geforderten Weiterentwicklung des Neuen Kirchlichen Finanzmanagements in der Evangelischen Kirchen von Westfalen sein.

In diesem Prozess werden wir in besonderer Weise die Grundregeln unseres Neuen Kirchlichen Finanzwesens hinterfragen. Das ist eine alle drei Ebenen unserer Kirche betreffende Aufgabe. Bedarf es wirklich spezifisch kirchlicher Regeln im Rechnungswesen? Die sorgen in der Praxis allorts für Verwirrung und erheblichen Verdruss. Mit einer weitreichenden Annäherung an das HGB wird kein Kirchenrecht außer Kraft gesetzt oder gar kirchliches Handeln verunmöglicht. Es wird allein ein Werkzeug des Kaufmanns genutzt, um Finanzprozesse abzubilden und zu steuern.

Der Landessynode im Herbst 2021 wird die ungeprüfte Eröffnungsbilanz der Evangelischen Kirche zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Damit ist ein Grundstein für die zeitnahe Erstellung des Jahresabschlusses 2021 gelegt.

Dies ist auch ein wichtiger Meilenstein zur Schaffung des Überblicks über die Finanz- und Vermögenslage der Evangelischen Kirche von Westfalen und die Grundlage für die weiterhin und sogar verstärkt

notwendigen Konsolidierungsprozesse auf der Ebene der Landeskirche, um zukunftsfähig als Gemeinschaft aller Gemeinden und Kirchenkreise aufgestellt zu sein.

Wie man unschwer erkennen kann: Wir haben uns auf den Weg gemacht, es ist aber noch ein großes, zum Teil auch steiles Stück zu gehen.

Zum Schluss steht der Dank an die vielen Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei den Vorarbeiten, bei der Erstellung des Haushaltsbuches in den Ämtern, Einrichtungen, Dezernaten aber auch an die Geschäftsbereiche 82 „Gesamthaushalt und Finanzplanung“ und 84 „Finanzbuchhaltung“. Dort wurden personelle und organisatorische Veränderungen mitgetragen und kompensiert. Neuen Aufgaben und sich oft ändernden Anforderungen haben sich die Mitarbeitenden mit Gewissenhaftigkeit und Elan gestellt. Rückschläge und Doppelarbeiten im Team hingenommen und weitergearbeitet, so dass wir auch heute dieses Haushaltsbuch der Synode vorlegen können. Zwei harte Jahre der Umstellung!

Der Dank gilt in besonderer Weise Hr. OKR Dr. Conring als Vorsitzendem der Steuerungsgruppe des Teilprojekts Landeskirche und vor allem Herrn Bublies, dem Leiter der haushalterischen Geschäftsbereiche im LKA und gleichzeitigen Projektleiter des Teilprojekts NKF-Umstellung Landeskirche. Dieses wird planmäßig zum 31.12.2021 enden und einige Aufgaben, die nicht erledigt werden konnten, werden durch die Regelorganisation übernommen.

Ich freue mich über Ihr Interesse und Ihre wie stets notwendigen Rückmeldungen auf dem weiteren Weg der kaufmännischen Steuerung der kirchlichen Haushalte!

Ihr

Arne Kupke

1 HAUSHALTSBESCHLUSS

BESCHLUSSVORSCHLAG:

I. Haushaltsbeschluss

Aufgrund des Artikels 119 Abs. 3 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen in Verbindung mit § 80 der Verordnung für die Vermögens- und Finanzverwaltung der kirchlichen Körperschaften in der Evangelischen Kirche von Westfalen (Verwaltungsordnung Doppische Fassung – Vwo.d) vom 27. Oktober 2016 in der aktuellen Fassung in Verbindung mit § 5 Abs. 2 der Verordnung zur Erstellung der Jahresabschlüsse der Jahre 2012 bis 2022 im vereinfachten Verfahren (Erstellungsverordnung – ErstVO) vom 16. Juni 2021 wird folgender Beschluss gefasst:

- 1) Der Haushalt für das Jahr 2022, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Evangelischen Kirche von Westfalen voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen für Investitionen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird festgestellt:
 - a. In der **Ergebnisplanung**

Mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	371.591.815,14 €
Mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	382.144.469,56 €
 - b. **Kapitalflussplanung (wird nicht dargestellt)**

Mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
Mit dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
- 2) Der **Gesamtbetrag der Darlehen**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird festgesetzt auf 3.500.000 €
- 3) **Verpflichtungsermächtigungen** werden nicht veranschlagt.
- 4) Der **Höchstbetrag der Darlehen**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 10.000.000 €
- 5) Die Höhe der **Verringerung von Rücklagen**, die nicht zur Finanzierung von Investitionen dienen, sowie die Verwendung von Überschüssen aus Vorjahren **zum Ausgleich der Ergebnisplanung** wird festgesetzt auf 10.173.824,42 €
- 6) Die **Stellenübersicht** wird mit einer Gesamtzahl von 1051,87 Stellen festgesetzt. Davon sind 470,58 Stellen für die Besetzung mit Beamtinnen bzw. Beamten vorgesehen. Stellen, die mit einem kW-Vermerk versehen sind, fallen bei Ausscheiden der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers weg. Stellen, die mit einem kU-Vermerk versehen sind, sind bei Ausscheiden der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers umzuwandeln.

Der Haushaltsplan sowie das Haushaltsbuch wird gemäß § 80 Abs. 3 Satz 2 Vwo.d offengelegt.

Die Einsichtnahme ist im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen, Leitungsfeld 8, Raum B 104, vom 13. Dezember bis 17. Dezember 2021, montags bis donnerstags von 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr, freitags von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr oder während der Auslegungsfrist nach telefonischer Vereinbarung 0521/594-510 möglich. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird um vorherige Anmeldung ausdrücklich gebeten. Die Einsichtnahme kann nur unter Beachtung der sogenannten 3 G-Regeln erfolgen, die Nachweise sind vorzulegen.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme ist auf der Internetseite www.ekvw.de zu veröffentlichen.

Bielefeld, den 13. November 2022



Präses Dr. h. c. Kurschus



Jur. Vizepräsident Dr. Kupke

II. Umlagen nach § 2 Abs. 2 des Kirchengesetzes über den Finanzausgleich und die Durchführung der Pfarrbesoldung und Beihilfeabrechnung in der Evangelischen Kirche von Westfalen (Finanzausgleichsgesetz — FAG)

Folgender weiterer Beschluss wird gefasst:

- 1) Zur Deckung des Fehlbedarfes im Haushaltsplan der Evangelischen Kirche von Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von **201.973.000 €** werden gemäß § 2 Abs. 2 FAG folgende Zuweisungen bereitgestellt:
 - a) Eine Zuweisung zur Deckung des Bedarfs für den Haushalt EKD- Finanzausgleich in Höhe von **11.600.000 €** vom Netto-Kirchensteueraufkommen,
 - b) Eine Zuweisung in Höhe von 9% der Verteilungssumme = **44.856.000 €** für den Allgemeinen Haushalt,
 - c) Eine Zuweisung in Höhe des Bedarfs für den Haushalt gesamtkirchliche Aufgaben von **50.200.000 €**,
 - d) Eine Zuweisung in Höhe des Bedarfs für den Haushalt Pfarrbesoldungszuweisung von **95.317.000 €**.
- 2) Zur Deckung des Bedarfs für den Haushalt Pfarrbesoldungspauschale wird gemäß §§ 8 und 9 FAG eine Pfarrbesoldungspauschale in Höhe von 119.000 € festgesetzt, dies entspricht **105.792.000 €**.
- 3) Zur Deckung des Bedarfs für den Haushalt Zentrale Beihilfeabrechnung wird gemäß §§ 9 und 13 FAG eine Beihilfepauschale in Höhe von 3.500 € festgesetzt, dies entspricht **5.398.060 €**.

1.1 PFARRBESOLDUNG

Gemäß § 9 Abs. 1 FAG wird die Pfarrbesoldungspauschale ermittelt, indem der Bedarf durch die Zahl der bei den entsprechenden Körperschaften am 1. April des Vorjahres bestehenden Stellen geteilt wird. Stellen, die nur teilweise zur Besetzung freigegeben sind, werden anteilig berücksichtigt.

Auf dieser Grundlage wurde für das Haushaltsjahr 2022 ein Bedarf in Höhe von rd. 105.792 Mio. € ermittelt.

Die Anzahl der zugrunde zu legenden Pfarrstellen beträgt 889, inkl. Superintendenten.

Dabei sind auch die landeskirchlichen Pfarrstellen gem. § 8 Abs. 1 Satz 3 FAG miteinbezogen.

Für die Ermittlung der Pfarrbesoldungspauschale wurden die Besoldungserhöhungen im öffentlich-rechtlichen Bereich berücksichtigt.

Nach § 10 Abs. 2 FAG werden 20,25 Stellen bei den Berechnungen nicht berücksichtigt, da sie aus der Pfarrbesoldungszuweisung finanziert werden.

Für das Haushaltsjahr 2022 ergibt sich eine Pfarrbesoldungspauschale je Stelle in Höhe von **119.000 €**.

Gesamtübersicht

Planansatz	€
Pfarrbesoldungspauschale	105.792.000
Pfarrbesoldungszuweisung	95.317.000
Zentrale Beihilfeabrechnung	5.398.060
Gesamt	206.507.060



2 ERGEBNISPLANUNG LKA

Die Lebensäußerungen der Kirche sind in sechs Handlungsfelder gegliedert. Jedes Handlungsfeld wird durch ein Grundthema zusammengehalten und bestimmt.

Zugleich bilden die Handlungsfelder aber auch Dimensionen, denen man in jedem anderen Handlungsfeld ebenso begegnet. Mission und Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit und Bildungshandeln sind z. B. in allen anderen Handlungsfeldern als Dimensionen präsent.

Die sechs Handlungsfelder sind:



Basis für die Handlungsfelder ist der Gliederungsplan (Anlage zu § 61 VwO.d – Zweck des Haushaltes).

Die einzelnen Gliederungen werden zu Handlungsfeldern zusammengefasst.



2.1 ERGEBNIS HANDLUNGSFELDER

2.1.1 Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur (Handlungsfeld 1)

	Handlungsfeld 1	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	108.416.500
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	1.167.300
+	Zuschüsse von Dritten	1.778.900
+	Kollekten und Spenden	36.800
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	207.250
+	Sonstige ordentliche Erträge	27.900
=	SUMME ERTRÄGE	111.634.650
	Personalaufwendungen	-221.948.434
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-233.600
+	Zuschüsse an Dritte	-1.800
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-2.592.210
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-66.750
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-224.842.794
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-113.208.144
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-113.208.144
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-113.208.144
+/-	Interne Leistungsverrechnung	5.512.705
=	ERGEBNIS NACH ILV	-107.695.439
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-107.695.439
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	171.400
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-107.524.039

Abbildung 1 Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur (Handlungsfeld 1)

2.1.2 Seelsorge und Beratung (Handlungsfeld 2)

	Handlungsfeld 2	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	544.026
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	134.150
+	Zuschüsse von Dritten	1.269.750
+	Kollekten und Spenden	16.300
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	53.500
+	Sonstige ordentliche Erträge	2.500
=	SUMME ERTRÄGE	2.020.226
	Personalaufwendungen	-3.389.160
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-187.640
+	Zuschüsse an Dritte	-178.660
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.679.103
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-314.964
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-5.749.527
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-3.729.301
+/-	Finanzergebnis	200
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-3.729.101
+/-	Außerordentliches Ergebnis	250
=	JAHRESERGEBNIS	-3.728.851
+/-	Interne Leistungsverrechnung	2.863.663
=	ERGEBNIS NACH ILV	-865.188
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-865.188
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	402.862
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-462.326

Abbildung 2 Seelsorge und Beratung (Handlungsfeld 2)

2.1.3 Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung (Handlungsfeld 3)

	Handlungsfeld 3	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	15.000
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	2.078.500
+	Zuschüsse von Dritten	821.800
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	25.000
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	2.940.300
	Personalaufwendungen	-3.312.262
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-1.879.410
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-532.052
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.000
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-5.724.724
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-2.784.424
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-2.784.424
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-2.784.424
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-5.000
=	ERGEBNIS NACH ILV	-2.789.424
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-2.789.424
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-2.789.424

Abbildung 3 Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung (Handlungsfeld 3)

2.1.4 Mission und Ökumene (Handlungsfeld 4)

	Handlungsfeld 4	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	144.207
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	124.000
+	Zuschüsse von Dritten	219.224
+	Kollekten und Spenden	95.313
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	63.900
+	Sonstige ordentliche Erträge	59.689
=	SUMME ERTRÄGE	706.334
	Personalaufwendungen	-1.888.449
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-12.392.926
+	Zuschüsse an Dritte	-25.472
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.774.421
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.424
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-16.107.691
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-15.401.357
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-15.401.357
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-15.401.357
+/-	Interne Leistungsverrechnung	17.362.417
=	ERGEBNIS NACH ILV	1.961.059
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	1.961.059
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	1.961.059

Abbildung 4 Mission und Ökumene (Handlungsfeld 4)

2.1.5 Bildung und Erziehung (Handlungsfeld 5)

	Handlungsfeld 5	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	1.239.425
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	242.100
+	Zuschüsse von Dritten	52.712.981
+	Kollekten und Spenden	57.000
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	254.900
+	Sonstige ordentliche Erträge	121.200
=	SUMME ERTRÄGE	54.627.606
	Personalaufwendungen	-52.475.556
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-1.502.320
+	Zuschüsse an Dritte	-364.750
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-6.303.481
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-466.680
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.295.960
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-65.408.747
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-10.781.141
+/-	Finanzergebnis	-19.620
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-10.800.761
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-10.800.761
+/-	Interne Leistungsverrechnung	4.946.525
=	ERGEBNIS NACH ILV	-5.854.236
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-5.854.236
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	50.000
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-5.804.236

Abbildung 5 Bildung und Erziehung (Handlungsfeld 5)

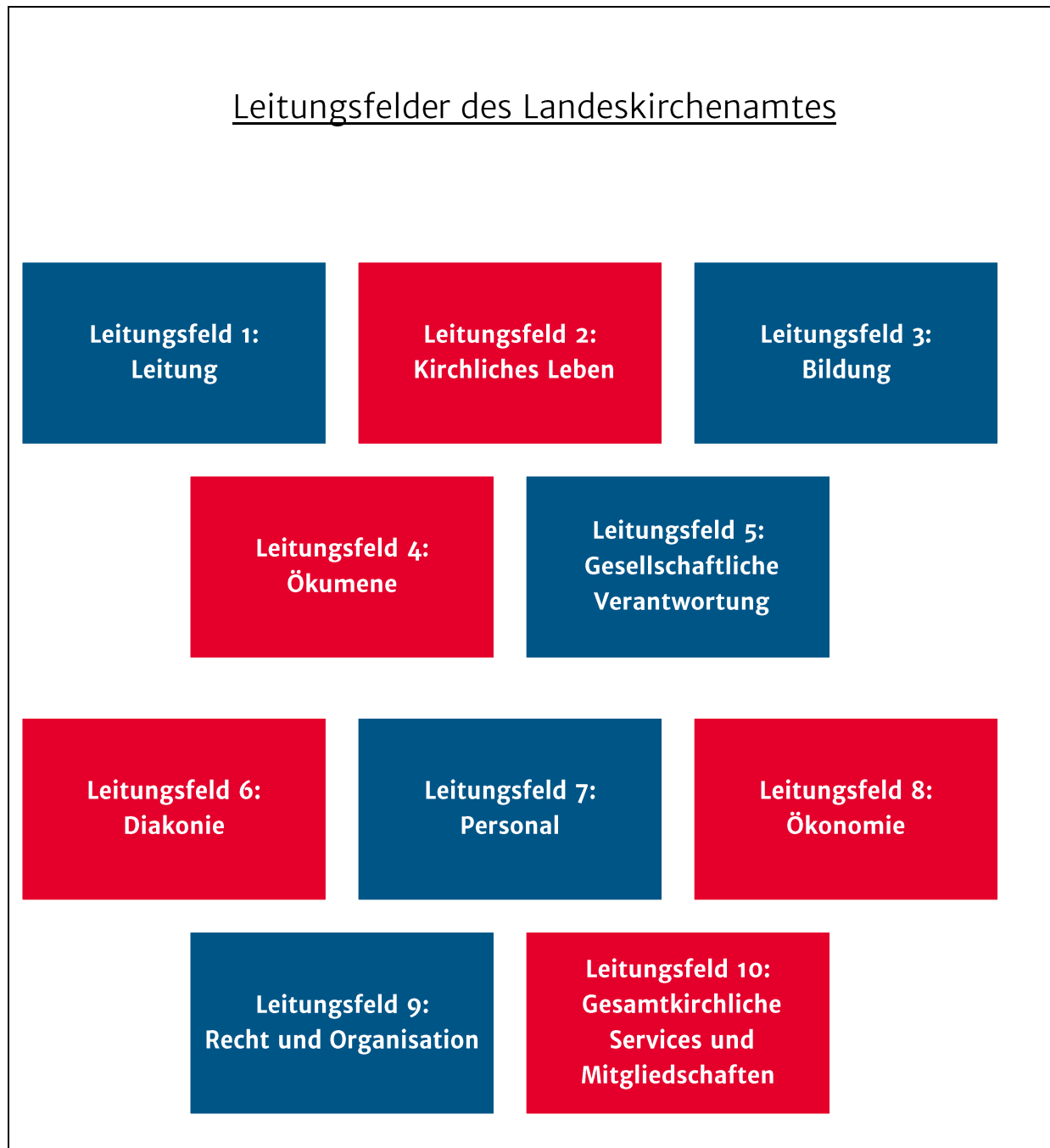
2.1.6 Leitung (einschl. Öffentlichkeitsarbeit) und Verwaltung (Handlungsfeld 6)

	Handlungsfeld 6	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	5.191.250
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	191.243.500
+	Zuschüsse von Dritten	2.500.000
+	Kollekten und Spenden	4.950
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	723.000
=	SUMME ERTRÄGE	199.662.700
	Personalaufwendungen	-24.066.100
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-17.130.111
+	Zuschüsse an Dritte	-421.000
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-19.538.355
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-75.200
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.080.220
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-64.310.987
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	135.351.713
+/-	Finanzergebnis	398.000
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	135.749.713
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	135.749.713
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-30.680.310
=	ERGEBNIS NACH ILV	105.069.404
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	105.069.404
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	9.549.562
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	114.618.966

Abbildung 6 Leitung (einschl. Öffentlichkeitsarbeit) und Verwaltung (Handlungsfeld 6)

2.2 ERGEBNIS LEITUNGSFELDER

Die Aufbauorganisation des Landeskirchenamtes wurde zum 01.01.2020, im Rahmen einer Neustrukturierung, grundlegend umgestellt. Aus den bisherigen sechs Dezernatsgruppen wurden zehn Leitungsfelder geschaffen, denen, wie bei den vorherigen Dezernatsgruppen auch, die jeweiligen Dezernate und Referate zugeordnet sind. Das Organigramm ist im Anhang zu finden.



2.2.1 Leitung (Leitungsfeld 1)

Das Leitungsfeld 1 ist aufgliedert in drei Dezernate, ein Referat und zwei Stabstellen:

1. Dezernat 11 – Präsidialbüro
2. Dezernat 12 – Theologischer Vizepräsident
3. Dezernat 13 – Juristischer Vizepräsident
4. Referat Management
5. Stabstelle Kommunikation
6. Stabstelle Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung (UVSS)

1. Das **Präsidialbüro** ist für die zentralen Aufgaben zuständig, die sich unmittelbar oder mittelbar aus der Kirchenordnung ergeben:

- Angelegenheiten der [Landessynode](#), der [Kirchenleitung](#) und des [Landeskirchenamtes](#) sowie der Superintendentinnen und Superintendenden
- Vorbereitung und Durchführung der landeskirchlichen Visitationen in den Kirchenkreisen
- Angelegenheiten der/des [Präses](#)
- Verhältnis von Kirche und Staat einschl. Konsultationen und Zusammenarbeit mit staatlichen Einrichtungen und Gremien
- Repräsentation in Kirche und säkularem Raum, Aufbau und Pflege gesellschaftlicher Kontakte sowie Konsultationen und Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Organisationen
- Angelegenheiten der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Union Evangelischer Kirchen, ihrer Gliedkirchen und anderer kirchlicher Zusammenschlüsse einschl. Konsultationen und Zusammenarbeit im kirchlichen Bereich



2. Das Dezernat 12 des **Theologischen Vizepräsidenten** ist zuständig für:

- die Vertretung der Präses
- die planerischen und organisatorischen Angelegenheiten der landeskirchlichen Leitungsorgane (Landessynode, Kirchenleitung, Landeskirchenamt)
- die Konferenz der Superintendentinnen/Superintendenten (Planung und Organisation)
- den Leitungskreis der Institute, Ämter und Werke
- Angelegenheiten der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Union Evangelischer Kirchen, ihrer Gliedkirchen und anderer kirchlicher Zusammenschlüsse einschl. Konsultationen und Zusammenarbeit im kirchlichen Bereich
- Öffentlichkeitsarbeit, Publizistik, Medien (einschließlich der medienpolitischen Vertretungsaufgaben in der Landesanstalt für Medien NRW etc.)
- das Ev. Studienwerk Villigst e. V.
- die EKvW-Trägerschaft der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel (Kuratorium u. a.)
- die Ev. Frauenhilfe Westfalen
- den Innovationsfonds TeamGeist der EKvW



3. Das Dezernat 13 des **Juristischen Vizepräsidenten** ist zuständig für:

- Grundsatzfragen zum Verhältnis von Staat und Kirche
- Angelegenheiten der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Union Evangelischer Kirchen, ihrer Gliedkirchen und anderer kirchlicher Zusammenschlüsse
- Dienststellenleitung LKA
- Evangelisches Büro
- Repräsentation der Kirche



4. Das **Referat Management** versteht sich als der zentrale Dienstleister für die Dezernate und Referate des Landeskirchenamtes sowie die landeskirchlichen Ämter und Einrichtungen. Es wird geleitet durch den Verwaltungsdirektor und gliedert sich in drei Arbeitsbereiche:

- M 1: Personalentwicklung
- M 2: Organisation und zentrale Dienste
- M 3: Bibliothek

Im „Arbeitsbereich M1 – Personalentwicklung“ werden sämtliche Personalangelegenheiten für die unterschiedlichen Berufs- und Beschäftigtengruppen im Landeskirchenamt sowie in den landeskirchlichen Ämtern und Einrichtungen bearbeitet. Dies reicht von Stellenausschreibungen und -besetzungen über alle Veränderungen im Berufsleben bis zum Ausscheiden aus dem Dienst.

Das Team besteht derzeit aus 9 Kolleginnen und Kollegen und versteht sich sowohl als Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Führungskräfte im Landeskirchenamt sowie in den landeskirchlichen Ämtern und Einrichtungen, auch für die Mitarbeitervertretungen. Das Team ist bestrebt den vollständigen Mitarbeiterlebenszyklus zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Vom Eintritt bis zum Austritt übernimmt das Team u.a. die Stammdatenaufnahme und -pflege, die Pflege der Personalakten, Erstellung von Bescheinigungen und Schriftstücken, Beteiligung der Mitarbeitervertretung und stellt verschiedenste Auswertungen für Mitarbeitende und Vorgesetzte zur Verfügung. Zur Erstellung der Lohn- und Gehaltsabrechnung stellt der Bereich M1 der Gehaltsabrechnungsstelle alle notwendigen Daten, die sich aus der Begründung und Veränderungen des Arbeitsverhältnisses und neuen Lebenssituationen der Mitarbeiter ergeben, zur Verfügung, die diese dann auf- und entsprechend weiterverarbeiten.

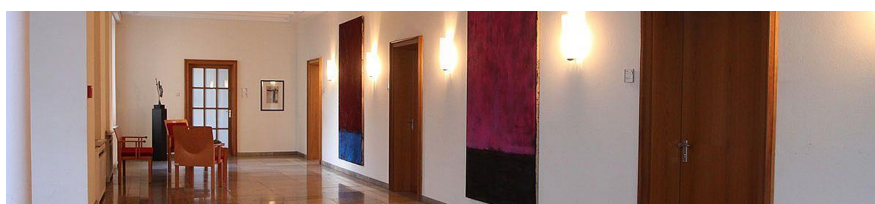
Durch den Aufbau eines Personalcontrolling sollen Prozesse im Personalbereich, das Fehlzeitenmanagement und die Personalkosten zukünftig zielgerichtet gesteuert und gelenkt werden.

Neben der klassischen Personalverwaltung nehmen immer mehr Themen, wie Recruiting und Employer Branding, Personalentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung Zeit im Arbeitsalltag des Teams ein. Hierzu gehört auch die Bereitstellung von neuen Formularen, um die Servicequalität für Mitarbeitende und Führungskräfte zu erhöhen. Durch die Ausgestaltung von neuen Konzepten in den oben genannten Themenbereichen ist das Team bestrebt die Ansprüche von Mitarbeitenden sowie der Dienststelle noch weiter in Einklang zu bringen und die Stellung der Landeskirche als attraktiven Arbeitgeber zu stärken.

Im „Arbeitsbereich M2 – Organisation und zentrale Dienste“ werden die verwaltungsrechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Dienst- und Geschäftsbetrieb erarbeitet und fortentwickelt; Haus Villigst, Tagungsstätte der Evangelischen Kirche von Westfalen, wird unterstützt und begleitet. Der Betrieb des Hauses, vom Empfang über den Hausmeister und die Cafeteria bis zum Reinigungsdienst wird sichergestellt. Darüber hinaus stellt der Bereich vom Bleistift bis zum Dienstwagen alles zur Verfügung, was für den Dienstbetrieb erforderlich ist. Das

zentrale Prozess- und Projektmanagement liegt hier ebenfalls. Das Team der „Schriftgutverwaltung“ sorgt für die Ordnung in Sach- und Personalakten und kümmert sich um die rechtzeitige Beachtung von gesetzten Terminen und die Bereitstellung der erforderlichen Akten. Hier wird täglich die Eingangspost gesichtet und hausintern durch den Botendienst verteilt. Genauso wird der Postausgang und -versand geregelt.

Die „Bibliothek als Arbeitsbereich M3“ ist eine wissenschaftliche Behörden- und Spezialbibliothek mit Büchern, E-Books, Zeitschriften und Nachschlagewerken aus den Bereichen Theologie (mit dem Schwerpunkt Praktische Theologie), Kirchliche Praxis, Recht (insbesondere natürlich Kirchenrecht) und Verwaltung. Sie versorgt das Landeskirchenamt mit Literatur und Informationsdienstleistungen, steht aber auch für die öffentliche Nutzung zur Verfügung.



- Die **Stabsstelle Kommunikation** ist für die strategische Kommunikation nach Innen und Außen verantwortlich. Dabei arbeitet sie crossmedial und hat „die Medien“, die digitalen Ausspielwege und den Bereich Print, Marketing und Kampagnen im Blick.

Die Mitarbeitenden der Stabsstelle Kommunikation geben entweder selbst zu den angefragten Themen Auskunft oder vermitteln Expertinnen und Experten für Interviews und Hintergrundgespräche.

Die Mitarbeitenden kümmern sich darüber hinaus um Krisenkommunikation, stehen in Sachen Gemeindebrief mit Rat und Tat zur Seite, und bieten Beratung und Informationen in Sachen Internet und Social Media (mehr unter www.support-ekvw.de). Sie lassen sich gerne als Referentinnen und Referenten für Vorträge oder Workshops zu den unterschiedlichsten Schwerpunkten einladen.



6. Stabstelle Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung (UVSS)

Kirchenrätin Daniela Fricke ist die von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen berufene hauptamtliche Beauftragte für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung.

Den Betroffenen von Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung in der Kirche erkennbar als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen, zählt zu ihren vordringlichen Aufgaben. Zuhören, beraten, Hilfen vermitteln, die Aufklärung zu fördern und für die Ansprüche der Betroffenen einzutreten – darum geht es vor allem. Zudem werden die bereits vorhandenen Strukturen im Bereich der westfälischen Kirche zu einem wirksamen System von Prävention, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung ausgebaut und sind auf eine gesetzliche Grundlage gestellt: Die Landessynode hat das „Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ (KGSsG) beschlossen. Es ist, wie auch die von der Kirchenleitung beschlossene Ausführungsverordnung (AVO KGSsG) im Frühjahr 2021 in Kraft getreten.

Die Aufgaben von Kirchenrätin Daniela Fricke als Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt (§ 7 KGSsG) sind insbesondere in § 8 der AVO KGSsG näher ausgeführt.

In der Stabsstelle UVSS wird die Beauftragte von zwei weiteren Mitarbeiterinnen unterstützt. Für juristische Fragen im gesamten Themenspektrum kooperiert die Beauftragte intensiv mit Landeskirchenrätin Barbara Roth.

Kirchenrätin Daniela Fricke unterstützt die Landeskirche beim konsequenten und angemessenen Umgang mit Verdachtsfällen. Dabei arbeitet sie eng mit der „Fachstelle für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ (FUVSS) beim Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. (Diakonie RWL) in Düsseldorf zusammen.

Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner ist die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit ihrer Fachstelle „Sexualisierte Gewalt“ sowie der Konferenz „Prävention, Intervention und Hilfe bei Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ (PIH-K), in der Fachkräfte aller Gliedkirchen der EKD sowie der Diakonie regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zum Voranbringen des Themenfeldes zusammenkommen.



Leitung - Leitungsfeld 1		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	200
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	83.000
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	711.800
=	SUMME ERTRÄGE	795.000
	Personalaufwendungen	-5.085.000
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-3.356.821
+	Zuschüsse an Dritte	-414.000
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-5.183.100
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-271.700
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-14.310.621
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-13.515.621
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-13.515.621
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-13.515.621
+/-	Interne Leistungsverrechnung	3.450.346
=	ERGEBNIS NACH ILV	-10.065.275
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-10.065.275
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	191.700
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-9.873.575

Abbildung 7 Leitung (Leitungsfeld 1)

2.2.2 Kirchliches Leben (Leitungsfeld 2)

Das **Theologische Dezernat 21** „Kirchliches Leben“ kümmert sich um vier Bereiche:

- Theologische Grundsatzfragen,
- Gottesdienst,
- Kirchenmusik,
- Seelsorge.

Im Bereich „theologische Grundsatzfragen“ geht es um Fragen nach **Schrift** und **Bekenntnis** und wie sie aktuell ausgelegt werden können. Das Dezernat begleitet den Ständigen Theologischen Ausschuss.

Im Bereich „Gottesdienst“ ist das Dezernat auf die Themen Liturgie und Agende sowie Kindergottesdienst, Amtshandlungen und Kollektenwesen ansprechbar. Es begleitet den Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik sowie den **Fachbereich** „Gottesdienst und Kirchenmusik“ im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (IAFW). Auch alles rund um Küsterinnen und Küster sowie Prädikantinnen und Prädikanten ist hier angesiedelt.

Im Bereich „**Kirchenmusik**“ geht es um Gesangbuch, Orgeln und Glocken, um die **Hochschule für Kirchenmusik** und den **Fachbereich** „Gottesdienst und Kirchenmusik“ im IAFW. Das landeskirchliche Prüfungsamt für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker ist im Dezernat verortet.

Im Referat „**Seelsorge**“ reicht die Palette von der Krankenhausseelsorge bis zur Militärseelsorge: Alten-/Altenheimseelsorge, Seelsorge an Blinden und Gehörlosen, Seelsorge an Justizvollzugsanstalten, Polizeiseelsorge, Notfallseelsorge sowie die Ehe-, Familien-, und Schwangerschaftskonfliktberatung ergänzen das Portfolio. Das Dezernat arbeitet eng mit dem Landespfarramt für den Kirchlichen Dienst in der Polizei, der Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung im Diakonischen Werk Westfalen, dem/der Beauftragten für Gehörlosenseelsorge und dem/der Beauftragten für Notfallseelsorge/Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst zusammen. Es begleitet den Ausschuss „Seelsorge und Beratung“ und den „Ausschuss für den Kirchlichen Dienst in der Polizei“ und den Fachbereich „**Seelsorge**“ im IAFW.

Das **Juristische Dezernat 22** ist organisatorisch zuständig für die kirchliche Gerichtsbarkeit (ausgenommen Schlichtungsstellen nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz) und verantwortet Besetzung und Ausstattung der Geschäftsstelle der Kirchengerichte, in der eingehende Klagen sowie Anträge bearbeitet werden. Schwerpunktmäßig begleitet das Dezernat darüber hinaus die Rechtsangelegenheiten der Stabsstelle „Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ (UVSS). Die rechtliche Betreuung des Theologischen Dezernates „Kirchliches Leben“ einschließlich der Begleitung des Kuratoriums der Hochschule für Kirchenmusik, des Verwaltungsrates der Popakademie, des Gemeinsamen Gesangbuchausschusses sowie des Kollektenausschusses findet derzeit aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens in der Stabsstelle UVSS nur eingeschränkt aus dem Dezernat 22 statt.



Kirchliches Leben – Leitungsfeld 2		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	145.600
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	490.250
+	Zuschüsse von Dritten	196.650
+	Kollekten und Spenden	50.300
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.200
+	Sonstige ordentliche Erträge	26.000
=	SUMME ERTRÄGE	914.000
	Personalaufwendungen	-3.122.760
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-147.800
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.647.688
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-71.550
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-4.989.798
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-4.075.798
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-4.075.798
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-4.075.798
+/-	Interne Leistungsverrechnung	2.311.958
=	ERGEBNIS NACH ILV	-1.763.840
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-1.763.840
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	171.400
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-1.592.440

Abbildung 8 Kirchliches Leben (Leitungsfeld 2)

2.2.3 Bildung (Leitungsfeld 3)

Das Leitungsfeld 3 setzt sich aus insgesamt drei Dezernaten zusammen. Diese Dezernate sind innerhalb der Struktur bzw. des Themengebietes zuständig für die Aspekte der theologischen, pädagogischen und juristischen Bearbeitung anfallender Aufgaben.

Bildung und Erziehung sind die Arbeitsschwerpunkte des **Theologischen Dezernates 31**. Dazu gehört die Bildungs- und Schulpolitik genauso wie die Religionspädagogik und der Religionsunterricht an allen Schulformen. Auch der Schülerwettbewerb „Entdecken und Verstehen im Ev. Religionsunterricht“ wird vom Dezernat verantwortet.

Daneben stehen die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Fach Evangelische Religionslehre, der Einsatz kirchlicher Lehrkräfte im Fach Evangelische Religionslehre an allen Schulformen, die Lehrerfort- und -weiterbildung im Fach Evangelische Religionslehre, die Schulseelsorge sowie die Kirchliche Bevollmächtigung (Unterrichtserlaubnis/Vokation) auf der Agenda des Dezernates.

Der Kirchliche Unterricht/Konfirmandenarbeit, die Erwachsenen- und Familienbildung, die Jugendarbeit, Hochschulfragen sowie die Studierendenarbeit runden das Profil ab.

Das **Pädagogische Dezernat 32** befasst sich – in enger Zusammenarbeit mit der Ev. Kirche im Rheinland, der Lippischen Landeskirche und dem Evangelischen Büro in Düsseldorf – mit Schul- und Bildungspolitik.

Es trägt Verantwortung für die Evangelischen Schulen in kirchlicher und sonstiger Trägerschaft (schulfachliche Aufsicht) und kümmert sich um Personalangelegenheiten der landeskirchlichen Schulen (fachaufsichtliche Angelegenheiten). Die Schulen werden in der Qualitätsentwicklung unterstützt, wobei sowohl Unterrichts- als auch Schul- und Personalentwicklung im Fokus sind. Der Schwerpunkt liegt auf der Personalentwicklung, insbesondere der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte an landeskirchlichen Schulen.

Das **Juristische Dezernat 33** ist zuständig für das Schul- und Bildungsrecht. Dazu gehört das Schulrecht NRW und die Ersatzschulfinanzierung, Verwaltung- und Haushaltsangelegenheiten der landeskirchlichen Schulen und die Schülerbeförderung.

Daneben kümmert sich das Dezernat um die Liegenschaften und das Gebäudemanagement der landeskirchlichen Schulen ebenso wie um deren Personalangelegenheiten (dienstaufsichtliche Angelegenheiten).

Schließlich ist das Dezernat 33 für alle Rechtsangelegenheiten im Leitungsfeld Bildung verantwortlich. Dazu gehört auch die Konfirmandenarbeit, das Pädagogische Institut, das Amt für Jugendarbeit, das Evangelische Erwachsenenbildungswerk und das Evangelische Familienbildungswerk.



Bildung – Leitungsfeld 3		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	755.651
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	2.134.100
+	Zuschüsse von Dritten	52.959.981
+	Kollekten und Spenden	2.800
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	78.300
+	Sonstige ordentliche Erträge	123.600
=	SUMME ERTRÄGE	56.054.432
	Personalaufwendungen	-53.653.905
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-1.542.370
+	Zuschüsse an Dritte	-193.460
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-6.187.706
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-466.680
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.493.624
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-66.537.745
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-10.483.313
+/-	Finanzergebnis	-19.420
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-10.502.733
+/-	Außerordentliches Ergebnis	250
=	JAHRESERGEBNIS	-10.502.483
+/-	Interne Leistungsverrechnung	4.033.785
=	ERGEBNIS NACH ILV	-6.468.698
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-6.468.698
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	452.862
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-6.015.836

Abbildung 9 Bildung (Leitungsfeld 3)

2.2.4 Ökumene (Leitungsfeld 4)

Das Leitungsfeld Ökumene umfasst die Themenbereiche Mission, weltweite Ökumene und Partnerschaften, Konfessions-Ökumene und ökumenische Zusammenschlüsse, den interreligiösen Dialog, Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste, kirchliche Weltverantwortung sowie den Themenbereich Kirche und Migration.

Im Einzelnen werden Grundsatzfragen von Ökumene und Mission sowie Anwaltschaft und kirchlicher Weltverantwortung hier verhandelt, internationale Beziehungen zu Partnerkirchen in Afrika, Asien, Nordamerika, Südamerika, dem Nahen Osten und in Europa gepflegt und aufgebaut sowie Beziehungen zur römisch-katholischen Kirche, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), dem Internationalen Kirchenkonvent (IKK), zu orthodoxen Kirchen, Freikirchen und ökumenischen Weltbünden verfolgt und bewahrt. Die missionarische Arbeit in der EKvW unterstützt Gemeinden dabei, ausstrahlend und einladend zu sein und innovative Projekte für neue Zielgruppen zu entwickeln. Die Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung unterstützt Leitungsgremien, Teams und Einzelpersonen bei Klärungs-, Entwicklungs- und Veränderungsprozessen.

Gerade der interreligiöse Dialog sowie der Themenkomplex zu Kirche und Migration erlangt zunehmend an Aktualität und rückt in den Fokus kirchenleitenden Handelns. Hier geht es beispielsweise um die interkulturelle Entwicklung der Kirche oder die kirchliche Entwicklung im interreligiösen Kontext.

Zu den wesentlichen Partnern in der Zusammenarbeit gehören die Vereinte Evangelische Mission (VEM), das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung – Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst (eed) und der Ökumenische Rat der Kirchen. Das Leitungsfeld begleitet den Ständigen Ausschuss für Weltmission, Ökumene und Kirchliche Weltverantwortung, den Verteilungsausschuss und den Ausschuss für missionarische Dienste der Kirchenleitung. Darüber hinaus unterstützt bzw. initiiert es Spendenaktionen.

Das Leitungsfeld Ökumene ist zuständig für das Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste (igm) sowie das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (Amt für MÖWe).

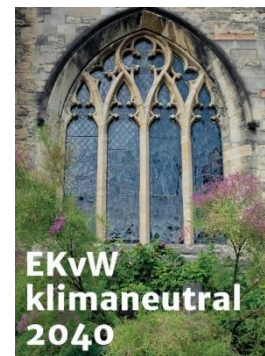


Ökumene – Leitungsfeld 4		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	119.207
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	124.000
+	Zuschüsse von Dritten	219.224
+	Kollekten und Spenden	95.313
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	63.900
+	Sonstige ordentliche Erträge	59.689
=	SUMME ERTRÄGE	681.334
	Personalaufwendungen	-1.831.749
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-12.058.926
+	Zuschüsse an Dritte	-25.472
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.743.721
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.424
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-15.686.291
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-15.004.957
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-15.004.957
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-15.004.957
+/-	Interne Leistungsverrechnung	17.353.417
=	ERGEBNIS NACH ILV	2.348.459
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	2.348.459
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	2.348.459

Abbildung 10 Ökumene (Leitungsfeld 4)

2.2.5 Gesellschaftliche Verantwortung (Leitungsfeld 5)

Im **Dezernat 51** werden Fragen der gesellschaftlichen und politischen Verantwortung der EkvW sowie Angelegenheiten im Zusammenhang mit politischen Parteien und weiteren Organisationen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft bearbeitet. Menschenrechtsfragen, Asyl- und Flüchtlingsfragen, Zuwanderung und Integration, die Belange der Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern sowie Fragen der Arbeitswelt, ihrer sozialen und ökologischen Transformation und nicht zuletzt der Nachhaltigkeit mit einem Schwerpunkt bei einer landeskirchlich-verbindlichen Klimaschutzstrategie „EKvW 2040“ sind weitere Tätigkeitsfelder. Sie bilden sich insbesondere im Institut für Kirche und Gesellschaft der EkvW ab, das dem Dezernat zugeordnet ist. Der Deutsche Evangelische Kirchentag mit dem Landesausschuss Westfalen und die Fragen von Kirche, Kunst und Kultur fallen ebenfalls in die Zuständigkeit des Dezernats. Einen weiteren Schwerpunkt bilden das Theologische Prüfungsamt – somit also die Durchführung der Prüfung für das I. und II. Theologische Examen – sowie Angelegenheiten im Zusammenhang mit den theologischen Fakultäten, den Universitäten und Hochschulen auf dem Gebiet der EkvW und die damit verbundene Mitwirkung in Aufsichtsgremien.



Das **Dezernat 52** ist für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Verwaltungsmitarbeitenden der Dienststellen im Bereich der EkvW zuständig. Hierzu gehören der Erste und Zweite Verwaltungslehrgang, in denen die Verwaltungsmitarbeitenden auf den mittleren bzw. gehobenen kirchlichen Verwaltungsdienst vorbereitet werden. Die Einführungsseminare „Kirchliche Verwaltung“ für Quereinsteiger sollen möglichst kontinuierlich zweimal jährlich angeboten werden. Für das Führungsseminar „Verwaltung leiten 2022/24“ der FAKD Berlin wird angestrebt, alle vier für die EkvW zur Verfügung stehenden Plätze zu besetzen. Zur Sicherung des Verwaltungsnachwuchses in den Kreiskirchenämtern und des Landeskirchenamtes wird die Besetzung von mindestens zehn Ausbildungsplätzen für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten angestrebt. Durch die sog. Grundlagenseminare für Gemeindegemeindeführerinnen sollen ca. 60 Teilnehmende in kirchenverwaltungsspezifischen Themenbereichen fortgebildet werden.

Die Zuständigkeiten in Hochschulfragen betreffen u.a. die Beteiligungsrechte der Kirche nach dem Landesrecht bezogen auf die Theologischen Fakultäten der Hochschulen auf dem Gebiet der EkvW. Gesondert zu nennen sind außerdem die beiden Hochschulen, die Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel und die Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, bei denen die EkvW eine der Trägerinnen ist. Aus der Trägerschaft ergeben sich weitere umfangreiche Aufgaben. Ab dem Jahr 2022 wird das Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement (IDM) am Standort Bethel der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel eingestellt und in der Universität Bielefeld als dezentrale wissenschaftliche Einrichtung neu errichtet.

Neben diesen Aufgabenfeldern befasst sich das Dezernat mit den Rechtsangelegenheiten der Dezernate 41 und 51 sowie deren zugewiesenen Ämtern und Einrichtungen.

Zudem fallen Rechtsfragen wie auch die Mitwirkung in Aufsichtsgremien im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Publizistik und Medien in die Zuständigkeit des juristischen Dezernats.

Gesellschaftliche Verantwortung – Leitungsfeld 5		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	1.024.800
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	224.000
+	Zuschüsse von Dritten	1.642.300
+	Kollekten und Spenden	57.000
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	254.900
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	3.203.000
	Personalaufwendungen	-4.479.100
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-2.724.800
+	Zuschüsse an Dritte	-320.000
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.954.900
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-102.000
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-9.580.800
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-6.377.800
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-6.377.800
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-6.377.800
+/-	Interne Leistungsverrechnung	2.872.050
=	ERGEBNIS NACH ILV	-3.505.750
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-3.505.750
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-3.505.750

Abbildung 11 Gesellschaftliche Verantwortung (Leitungsfeld 5)

2.2.6 Diakonie (Leitungsfeld 6)

Im Leitungsfeld Diakonie (LF 6) nehmen das **Theologische Dezernat 61** und das **Juristische Dezernat 62** gemeinsam die Verantwortung wahr für die Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche.

In besonderer Weise sind dabei im Fokus

- die Angelegenheiten des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. und der regionalen Diakonischen Werke,
- die zugeordneten diakonischen Einrichtungen und Unternehmen,
- die evangelischen Kindertageseinrichtungen,
- die Fachhochschule für Diakonie,
- die diakonisch-missionarischen Ausbildungsstätten,
- das Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement.

Im Theologischen Dezernat werden schwerpunktmäßig die theologisch-konzeptionellen Fragen und strategischen Dimensionen des Verhältnisses von Kirche und Diakonie sowie der gesellschaftlichen Wirkung der Diakonie verfolgt. Dabei werden die Themen im Kontext der Sozialpolitik und der Wohlfahrtsverbände, der unternehmerischen Diakonie sowie der diakonischen Bildungsverantwortung bearbeitet.

Im Juristischen Dezernat werden schwerpunktmäßig die organisationalen und rechtlichen Aspekte dieses Arbeitsfeldes wahrgenommen.

Beide Dezernenten sind dafür auch in Aufsichtsorganen des Spitzenverbandes und der unternehmerischen Diakonie vertreten.



Diakonie – Leitungsfeld 6		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	0
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	0
	Personalaufwendungen	-142.952
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-1.820.000
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-10.152
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-1.973.104
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-1.973.104
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1.973.104
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-1.973.104
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-1.500
=	ERGEBNIS NACH ILV	-1.974.604
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-1.974.604
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-1.974.604

Abbildung 12 Diakonie (Leitungsfeld 6)

2.2.7 Personal (Leitungsfeld 7)

Das Leitungsfeld 7 beinhaltet insgesamt zwei Dezernate und ein Referat.

Das **Theologische Dezernat 71** ist zuständig für die theologische Ausbildung, den Vorbereitungs- und Entsendungsdienst, den Pfarrdienst und die theologische Fortbildung. Dabei kümmert es sich ebenso um Personalangelegenheiten der Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie der Predigerinnen und Prediger.

Darüber hinaus ist das Dezernat verantwortlich für die Beratung von Mitarbeitenden in Verkündigung, Seelsorge und Bildungsarbeit zur Anstellung nach der Ordnung (VSBMO) und deren gemeindepädagogische Aufbauausbildung.

Das Team des Dezernates 71 bearbeitet Angelegenheiten der Pfarrstellen in Westfalen und ist für Personalplanung und Personalentwicklung für den Pfarrdienst genauso verantwortlich wie für die Nachwuchsgewinnung der kirchlichen Berufe. Das Dezernat arbeitet eng mit dem gemeinsamen Pastorkolleg, der Agentur für Personalberatung und Personalentwicklung und dem Seminar für pastorale Ausbildung in Wuppertal zusammen. Im Zusammenhang der Personalplanung und -entwicklung liegt im Dezernat 71 die Verantwortung für die Konzepte und Entwicklung von interprofessioneller und multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie der Interprofessionellen Pastoralteams (IPT).

Das **Juristische Dezernat 72** ist für das Dienst- und Arbeitsrecht in Westfalen zuständig. Dazu gehören Fragen des Pfarrdienstgesetzes, des Kirchenbeamtenrechts, der Versorgung der Pfarrerrinnen und Pfarrer, der Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten sowie der Angestellten

Des Weiteren kümmert sich das Dezernat um das Beihilferecht, Personaldarlehen, das Pfarrausbildungsrecht, das Disziplinarrecht, das Kirchliche Arbeitsrecht, das Sozialversicherungsrecht und das Mitarbeitervertretungsrecht.

Die Arbeitsrechtliche Kommission Rheinland-Westfalen-Lippe, die Schlichtungsstelle nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz und der Arbeitsschutzausschuss bilden weitere Tätigkeitsfelder des Dezernates.

Die **Gehaltsabrechnungsstelle** (GASt – Referat 73) ist zuständig für folgende Themen und Arbeitsbereiche: Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge der Beschäftigten der Evangelischen Kirche von Westfalen, Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge der Pfarrbesoldung, Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge der Beschäftigten der Kirchenkreise, diakonischen und sonstigen Einrichtungen, die das Referat als Dienstleister mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben beauftragt haben, Betriebsprüfungen in den Bereichen Lohnsteuer und Sozialversicherung, Personalkostenhochrechnungen, Gesamtbearbeitung von Lohn- und Gehaltspfändungen, Anerkennung von Dienstunfällen von öffentlich-rechtlich Beschäftigten im Bereich der Landeskirche, Reise- und Umzugskosten der Beschäftigten im Bereich der Landeskirche sowie der Ämter und Einrichtungen sowie Nebentätigkeitsvergütung.



Personal – Leitungsfeld 7		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	2.212.200
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	755.600
+	Zuschüsse von Dritten	24.500
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	202.250
+	Sonstige ordentliche Erträge	1.900
=	SUMME ERTRÄGE	3.196.450
	Personalaufwendungen	-5.430.380
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-109.200
+	Zuschüsse an Dritte	-22.200
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-2.756.430
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-29.600
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-8.347.810
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-5.151.360
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-5.151.360
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-5.151.360
+/-	Interne Leistungsverrechnung	937.040
=	ERGEBNIS NACH ILV	-4.214.320
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-4.214.320
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-4.214.320

Abbildung 13 Personal (Leitungsfeld 7)

2.2.8 Ökonomie (Leitungsfeld 8)

Das Leitungsfeld 8 umfasst vier Bereiche. Das erste ist das **Juristische Dezernat Ökonomie 81**.

Das Juristische Dezernat Ökonomie ist für die Bereiche Haushalt, Finanzen, Steuerwesen und Vermögen zuständig. Es kümmert sich um die Finanzplanung, den Finanzausgleich, den Haushalt und die Steuerangelegenheiten der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie die Finanz- und Haushaltsangelegenheiten der landeskirchlichen Ämter und Werke.

Zudem gehört die „Gemeinsame Kirchensteuerstelle“ zum Dezernat, das ebenfalls zuständig für die Verwaltungsräte der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK) und der Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte (VKPB) in Dortmund ist.

Darüber hinaus ist es für Beteiligungen der EKvW und das Sondervermögen Landeskirchliche Immobilien der EKvW zuständig.

Der zweite ist der **Geschäftsbereich 82**, das neu geschaffene **NKF Competence Center (NCC)**. Das NCC ist das Dienstleistungszentrum, in dem sämtliche Kompetenzen des Neuen Kirchlichen Finanzmanagements gebündelt werden.

Es klärt offene NKF-Fragestellungen in fachlich-inhaltlicher, organisatorischer und personeller Hinsicht, erhebt und diskutiert notwendige Änderungen von Leitlinien oder Rechtssetzungen und unterstützt beim Aufbau, Betrieb und der Weiterentwicklung eines Internen Kontrollsystems (IKS) unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Tax-Compliance.

Das NCC entwickelt Standards für den Aufbau, den Betrieb und die Weiterentwicklung eines Finanzcontrollings und betreut Anwenderinnen und Anwender in fachlich-inhaltlicher Hinsicht.

Darüber hinaus plant und koordiniert das NCC Schulungen und führt diese durch. Aufgrund von Bedarfsmeldungen aus den Kirchenkreisen und Kreiskirchenämtern wird im Jahr 2022 innerhalb des NCC ein eigener Fachbereich „Wissensmanagement NKF“, mit dem Ziel der Aus- und Fortbildung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden aller Ebenen der Evangelischen Kirche von Westfalen, aufgebaut.

Im dritten **Geschäftsbereich 83 Gesamthaushalt und Finanzplanung** werden die Planung des Haushalts für die Ebenen der Landeskirche sowie die haushalterische Umsetzung des Haushalts verantwortet. Zugleich erfolgt von dort der Aufbau des Controllings für die landeskirchliche Ebene.

Der vierte **Geschäftsbereich 84 Finanzbuchhaltung** nimmt die klassischen Aufgaben der Buchung, der Zahlbarmachung und des Forderungsmanagements wahr. Auch die Vermögensverwaltung und das Liquiditätsmanagement gehören zu seinen Aufgaben.

In den vergangenen zwei Jahren haben sich die Anforderungen und Aufgabenwahrnehmungen der letztgenannten drei Geschäftsbereiche stark verändert. Entsprechende organisatorische und personelle Veränderungen wurden eingeleitet und spiegeln sich in der Vielfalt der gewonnenen Fachkräfte wider.



Ökonomie – Leitungsfeld 8		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	107.860.700
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	191.158.600
+	Zuschüsse von Dritten	4.260.000
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	303.279.300
	Personalaufwendungen	-223.885.645
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-11.414.490
+	Zuschüsse an Dritte	-1.800
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.653.850
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.469.270
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-239.425.055
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	63.854.245
+/-	Finanzergebnis	398.000
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	64.252.245
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	64.252.245
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-36.183.721
=	ERGEBNIS NACH ILV	28.068.524
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	28.068.524
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	1.212.162
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	29.280.686

Abbildung 14 Ökonomie (Leitungsfeld 8)

2.2.9 Recht und Organisation (Leitungsfeld 9)

Das Leitungsfeld umfasst als jur. Dezernat drei Teams und einen Geschäftsbereich.

Die drei Teams im **jur. Dez Recht und Organisation 91** sind:

1. Recht, Organisation und Entwicklung
mit den Themenfeldern: Kirchenverfassungsrecht inkl. Gesetzgebung, Kirchenrecht inkl. Aufsicht und Beratung zum Satzungsrecht der kirchlichen Körperschaft, Verwaltungsorganisation und kirchliche Organisationsentwicklung. Hier wird die kirchliche Normsetzung fachlich begleitet und zum Teil genehmigt und die Veröffentlichung des Kirchenrechts gesteuert (Kirchliches Amtsblatt, Fachinformationssystem [FIS]) und die Veränderung kirchlicher Körperschaften (Kirchengemeinden, Verbände, Kirchenkreise) begleitet.
2. Rechnungswesen, Finanzierung und Bauen
mit den Themenfeldern: Aufsicht und Beratung über kreiskirchliche und gemeindliche Haushalte, Genehmigungen von Vorhaben mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage inkl. [Bau-] Finanzierungen und Darlehen.
3. Grundstückswesen
mit den Themenfeldern: Aufsicht und Beratung in Grundstücksangelegenheiten, vor allem grundbuchlich dokumentierte Vorgänge wie Eigentum, Belastungen und insbesondere Erbbaurechte.

Dem **Geschäftsbereich Bau – Kunst – Denkmalpflege** obliegt die Beratung und Aufsicht kirchlicher Bauvorhaben mit ca. 5.800 Gebäuden und die fachliche Betreuung der landeskirchlichen Liegenschaften.

In der Bauberatung werden die kirchlichen Bauherren bei allen Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung ihrer Liegenschaften und Realisierung von Projekten unterstützt; insbesondere in architektonischer, bautechnischer, denkmalpflegerischer, künstlerischer, wirtschaftlicher und energetischer Hinsicht. Ergänzend werden Bedarfsplanungen, Gutachten und Machbarkeitsstudien erstellt, das kirchliche Kunstgut inventarisiert, Planungswettbewerbe ausgelobt und Fortbildungen angeboten. Für genehmigungspflichtige Baumaßnahmen werden baufachliche Stellungnahmen verfasst und baurelevante Verordnungen und Musterverträge weiterentwickelt und genehmigt.

Die Baubetreuung der landeskirchlichen Liegenschaften umfasst die Bauherrenvertretung, Projektsteuerung, Planung und Durchführung bei Neubauten und Umbauten sowie die Bauunterhaltung und das Wartungsmanagement der landeskirchlichen Schulen und Haus Villigst.

Als baufachliche Vertretung der Landeskirche wird der Geschäftsbereich als Träger öffentlicher Belange in der Bauleitplanung beteiligt, wirkt bei der Aufstellung von Denkmalförderprogrammen mit und vertritt kirchliche Belange gegenüber staatlichen Organen und sonstigen Verbänden und Einrichtungen.



Recht und Organisation – Leitungsfeld 9		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	4.350
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	20.000
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	11.200
=	SUMME ERTRÄGE	35.550
	Personalaufwendungen	-2.819.620
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-71.850
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-150
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-2.891.620
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-2.856.070
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-2.856.070
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-2.856.070
+/-	Interne Leistungsverrechnung	38.750
=	ERGEBNIS NACH ILV	-2.817.320
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-2.817.320
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-2.817.320

Abbildung 15 Recht und Organisation (Leitungsfeld 9)

2.2.10 Mitgliedschaft und Gesamtkirchliche Services (Leitungsfeld 10)

Das Leitungsfeld 10 ist aufgeteilt in ein juristisches Dezernat und das Referat Landeskirchliches Archiv.

Das **Dezernat 01** – ist zuständig für Mitgliedschaft und Gesamtkirchliche Services. Zur Mitgliedschaft zählen die Geschäftsbereiche Melde-, Kirchenbuch-, kirchliches Mitgliedschafts- und Wahlrecht sowie Siegelwesen. Gesamtkirchliche Services sind die Geschäftsbereiche IT und Förderung der Digitalisierung, Mitgliederbindung, Fundraising, Förderung des Ehrenamtes, öffentliche Fördermittel, Versicherungswesen, Datenschutz- und Urheberrecht sowie Statistik und Kartografie.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das kirchliche Friedhofswesen, in welchem die Aufsicht über die evangelischen Friedhöfe geführt wird und die Projekte „Ort der Hoffnung“ und „Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden – **Beteiligung von Ehrenamtlichen und Friedhöfen in der EKvW**“ geleitet werden.

Im Dezernat 01 sind im Geschäftsbereich IT.EKvW alle IT-Aktivitäten der Landeskirche gebündelt. Neben der Gewährleistung des Betriebes der IT auf Ebene der Landeskirche und in einzelnen Kirchenkreisen liegt der Hauptschwerpunkt auf dem Programm „Cumulus“, das auf die Umsetzung der IT-Strategie der EKvW zielt. Im Jahr 2022 werden neue Leitungsorgane (zunächst als Beratungsorgane) etabliert und ersetzen sowohl die Projektleitungsgruppe als auch die „Kommission für IT und Meldewesen“. IT-Delegiertenversammlung und IT-Rat werden die IT begleiten und die Digitalisierung in der gesamten Landeskirche gem. IT-Strategie entwickeln.

Zu den weiteren Aufgaben sowohl im Programm Cumulus als auch im Dezernat 01 gehören die IT-Sicherheit, einschließlich der Entwicklung, Auditierung und Genehmigung von IT-Sicherheitskonzepten der Kirchenkreise und auch die Begleitung in der Umsetzung des Datenschutzes.

Das **Referat 02 Landeskirchliches Archiv** ist zuständig für die Unterlagen der Landessynode, der Kirchenleitung und des Landeskirchenamts sowie der landeskirchlichen Ämter und Einrichtungen. Im Rahmen der Archivpflege hat es die Fachaufsicht über das kirchliche Archivwesen in der gesamten Landeskirche, berät und betreut die Kirchenkreise und Kirchengemeinden bei der Schriftgutverwaltung und Archivierung ihrer Unterlagen. Ergänzend dazu überliefert das Landeskirchliche Archiv Nachlässe und Sammlungen zur westfälischen Kirchengeschichte, wie z.B. zum Kirchenkampf, unterstützt und betreibt wissenschaftliche Forschung und ist Anlaufstelle für Familienforscher. Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit konzipiert und präsentiert das Archiv regelmäßig kirchenhistorische Ausstellungen und ist Herausgeber verschiedener Publikationen.

Durch das Einwerben von Landes- und Bundesmitteln werden derzeit bestandserhaltende aufwändige Maßnahmen wie die Entsäuerung gefährdeter Archivalien sowie die Digitalisierung überregionaler Archivbestände und ihre Bereitstellung in einem digitalen Lesesaal realisiert. Künftig wird sich das Aufgabenspektrum um den Aufbau eines Digitalen Langzeitarchivs erweitern.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.archiv-ekvw.de .



Mitgliedschaft und Gesamtkirchliche Services – Leitungsfeld 10		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	3.427.700
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	4.950
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	100
=	SUMME ERTRÄGE	3.432.750
	Personalaufwendungen	-6.628.850
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-151.600
+	Zuschüsse an Dritte	-14.750
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-11.210.225
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-75.200
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-321.000
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-18.401.625
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE – AUFWENDUNGEN)	-14.968.875
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-14.968.875
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-14.968.875
+/-	Interne Leistungsverrechnung	5.187.875
=	ERGEBNIS NACH ILV	-9.781.000
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-9.781.000
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	8.145.700
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-1.635.300

Abbildung 16 Mitgliedschaft und Gesamtkirchliche Services (Leitungsfeld 10)

2.3 LANDESKIRCHLICHE SCHULEN

Die Evangelische Kirche von Westfalen ist Schulträger von sieben Schulen an sechs Standorten:

Espelkamp

Breckerfeld

Bielefeld-Sennestadt

Lippstadt

Meinerzhagen

und Gelsenkirchen-Bismarck

Mit ihren Schulen folgt die Evangelische Kirche von Westfalen dem reformatorischen Erbe, Bildung als Kernaufgabe kirchlichen Handelns zu begreifen.

Zugleich leistet die EKvW mit den Evangelischen Schulen einen kirchlich-diakonischen Dienst an der Zivilgesellschaft und nimmt ihren missionarischen Auftrag wahr. Als Träger von Schulen wird die EKvW zu einem schulpolitischen Diskurspartner mit Erfahrung und Gewicht.



Birger-Forell-Sekundarschule Espelkamp		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	0
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	5.450.900
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	4.000
=	SUMME ERTRÄGE	5.454.900
	Personalaufwendungen	-5.095.060
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-342.870
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-61.600
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-229.500
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-5.729.030
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-274.130
+/-	Finanzergebnis	-13.300
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-287.430
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-287.430
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-14.640
=	ERGEBNIS NACH ILV	-302.070
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-302.070
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-302.070
1	INVESTITIONEN/ANLAGEABGÄNGE	0
davon	Saldo aus Investitionen/Anlageabgängen	0
2	Eigenfinanzierung	0
davon	a. Innenfinanzierung	0
davon	b. Außenfinanzierung	0
=	Saldo der Eigenfinanzierung	0
3	Fremdfinanzierung	0
davon	Saldo der Fremdfinanzierung/Innere Darlehen	0
=	ERGEBNIS INVESTITIONS-UND FINANZIERUNGSCHAUSHALT (1+2+3)	0
	Periodenübergreifende Belastung(-) / Entlastung(+) des Haushaltes	-302.070

Abbildung 17 Birger-Forell-Sekundarschule

Söderblom-Gymnasium Espelkamp		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	10.000
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	9.764.530
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	57.300
=	SUMME ERTRÄGE	9.831.830
	Personalaufwendungen	-9.071.180
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-921.190
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-114.000
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-384.760
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-10.491.130
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-659.300
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-659.300
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-659.300
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-9.860
=	ERGEBNIS NACH ILV	-669.160
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-669.160
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-669.160
1	INVESTITIONEN/ANLAGEABGÄNGE	0
davon	Saldo aus Investitionen/Anlageabgängen	0
2	Eigenfinanzierung	0
davon	a. Innenfinanzierung	0
davon	b. Außenfinanzierung	0
=	Saldo der Eigenfinanzierung	0
3	Fremdfinanzierung	0
davon	Saldo der Fremdfinanzierung/Innere Darlehen	0
=	ERGEBNIS INVESTITIONS-UND FINANZIERUNGSHAUSHALT (1+2+3)	0
Periodenübergreifende Belastung(-) / Entlastung(+) des Haushaltes		-669.160

Abbildung 18 Söderblom-Gymnasium Espelkamp

Evangelische Sekundarschule Breckerfeld (St. Jacobus-Schule)		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	0
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	4.362.930
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	4.362.930
	Personalaufwendungen	-4.186.100
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-450.900
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-36.880
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-117.680
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-4.791.560
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-428.630
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-428.630
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-428.630
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-7.350
=	ERGEBNIS NACH ILV	-435.980
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-435.980
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-435.980
1	INVESTITIONEN/ANLAGEABGÄNGE	0
davon	Saldo aus Investitionen/Anlageabgängen	0
2	Eigenfinanzierung	0
davon	a. Innenfinanzierung	0
davon	b. Außenfinanzierung	0
=	Saldo der Eigenfinanzierung	0
3	Fremdfinanzierung	0
davon	Saldo der Fremdfinanzierung/Innere Darlehen	0
=	ERGEBNIS INVESTITIONS-UND FINANZIERUNGSHAUSHALT (1+2+3)	0
	Periodenübergreifende Belastung(-) / Entlastung(+) des Haushaltes	-435.980

Abbildung 19 Evangelische Sekundarschule Breckerfeld

Hans-Ehrenberg-Schule Bielefeld		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	0
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	7.897.330
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	20.000
=	SUMME ERTRÄGE	7.917.330
	Personalaufwendungen	-7.486.240
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-534.710
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-94.510
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-281.910
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-8.397.370
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-480.040
+/-	Finanzergebnis	-6.320
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-486.360
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-486.360
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-9.000
=	ERGEBNIS NACH ILV	-495.360
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-495.360
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-495.360
1	INVESTITIONEN/ANLAGEABGÄNGE	0
davon	Saldo aus Investitionen/Anlageabgängen	0
2	Eigenfinanzierung	0
davon	a. Innenfinanzierung	0
davon	b. Außenfinanzierung	0
=	Saldo der Eigenfinanzierung	0
3	Fremdfinanzierung	0
davon	Saldo der Fremdfinanzierung/Innere Darlehen	0
=	ERGEBNIS INVESTITIONS-UND FINANZIERUNGSHAUSHALT (1+2+3)	0
	Periodenübergreifende Belastung(-) / Entlastung(+) des Haushaltes	-495.360

Abbildung 20 Hans-Ehrenberg-Schule Bielefeld

Evangelisches Gymnasium Lippstadt		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	0
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	6.025.000
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	10.000
=	SUMME ERTRÄGE	6.035.000
	Personalaufwendungen	-5.714.810
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-367.560
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-73.890
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-304.260
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-6.460.520
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-425.520
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-425.520
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-425.520
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-6.250
=	ERGEBNIS NACH ILV	-431.770
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-431.770
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-431.770
1	INVESTITIONEN/ANLAGEABGÄNGE	0
davon	Saldo aus Investitionen/Anlageabgängen	0
2	Eigenfinanzierung	0
davon	a. Innenfinanzierung	0
davon	b. Außenfinanzierung	0
=	Saldo der Eigenfinanzierung	0
3	Fremdfinanzierung	0
davon	Saldo der Fremdfinanzierung/Innere Darlehen	0
=	ERGEBNIS INVESTITIONS-UND FINANZIERUNGSHAUSHALT (1+2+3)	0
Periodenübergreifende Belastung(-) / Entlastung(+) des Haushaltes		-431.770

Abbildung 21 Evangelisches Gymnasium Lippstadt

Evangelisches Gymnasium Meinerzhagen		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	215
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	7.283.320
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	13.200
=	SUMME ERTRÄGE	7.296.735
	Personalaufwendungen	-6.784.800
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-7.920
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-774.640
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-85.800
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-246.130
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-7.899.290
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-602.555
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-602.555
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-602.555
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-16.880
=	ERGEBNIS NACH ILV	-619.435
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-619.435
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-619.435
1	INVESTITIONEN/ANLAGEABGÄNGE	0
davon	Saldo aus Investitionen/Anlageabgängen	0
2	Eigenfinanzierung	0
davon	a. Innenfinanzierung	0
davon	b. Außenfinanzierung	0
=	Saldo der Eigenfinanzierung	0
3	Fremdfinanzierung	0
davon	Saldo der Fremdfinanzierung/Innere Darlehen	0
=	ERGEBNIS INVESTITIONS-UND FINANZIERUNGSHAUSHALT (1+2+3)	0
Periodenübergreifende Belastung(-) / Entlastung(+) des Haushaltes		-619.435

Abbildung 22 Evangelisches Gymnasium Meinerzhagen

Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	11.410
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	9.697.020
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	100
=	SUMME ERTRÄGE	9.708.530
	Personalaufwendungen	-7.255.620
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-516.140
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.629.120
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-10.400.880
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-692.350
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-692.350
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-692.350
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-35.070
=	ERGEBNIS NACH ILV	-727.420
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-727.420
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-727.420
1	INVESTITIONEN/ANLAGEABGÄNGE	0
davon	Saldo aus Investitionen/Anlageabgängen	0
2	Eigenfinanzierung	0
davon	a. Innenfinanzierung	0
davon	b. Außenfinanzierung	0
=	Saldo der Eigenfinanzierung	0
3	Fremdfinanzierung	0
davon	Saldo der Fremdfinanzierung/Innere Darlehen	0
=	ERGEBNIS INVESTITIONS-UND FINANZIERUNGSHAUSHALT (1+2+3)	0
Periodenübergreifende Belastung(-) / Entlastung(+) des Haushaltes		-727.420

Abbildung 23 Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck

Gesamtübersicht Landeskirchliche Schulen		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	21.625
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	50.481.030
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	104.600
=	SUMME ERTRÄGE	50.607.255
	Personalaufwendungen	-45.593.810
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-7.920
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-3.908.010
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-466.680
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.193.360
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-54.169.780
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-3.562.525
+/-	Finanzergebnis	-19.620
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-3.582.145
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-3.582.145
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-99.050
=	ERGEBNIS NACH ILV	-3.681.195
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-3.681.195
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-3.681.195
1	INVESTITIONEN /ANLAGEABGÄNGE	0
davon	Saldo aus Investitionen/Anlageabgängen	0
2	Eigenfinanzierung	0
davon	a. Innenfinanzierung	0
davon	b. Außenfinanzierung	0
=	Saldo der Eigenfinanzierung	0
3	Fremdfinanzierung	0
davon	Saldo der Fremdfinanzierung/Innere Darlehen	0
=	ERGEBNIS INVESTITIONS-UND FINANZIERUNGSHAUSHALT (1+2+3)	0
	Periodenübergreifende Belastung(-) / Entlastung(+) des Haushaltes	-3.681.195

Abbildung 24 Gesamtübersicht Landeskirchliche Schulen

2.4 LK ÄMTER + EINRICHTUNGEN

Manche bezeichnen sie als verlängerten Arm des Landeskirchenamtes. Andere als die Arbeitsebene der westfälischen Landeskirche. Richtig ist, dass die landeskirchlichen Ämter und Einrichtungen eine wichtige Arbeit für alle Ebenen der Evangelischen Kirche in Westfalen leisten. Sie setzen Themen und geben maßgebende Impulse.

Amt für Jugendarbeit: Ist die Zentralstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen für alle, die sich an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Westfalen beteiligen, sich für Kinder und Jugendliche engagieren und sie in Kirche und Gesellschaft unterstützen. Es ist Träger des „Diakonischen Jahres“ und der „Gewalt Akademie Villigst“.

Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung: Bündelt die ökumenischen Aktivitäten der westfälischen Landeskirche und unterstützt und berät Kirchenkreise und Gemeinden. Hierzu gehören die Zusammenarbeit mit Eine-Welt-Einrichtungen, Friedensgruppen und ökumenischen Arbeitskreisen, oder die Organisation internationaler Partnerschaften und entsprechende Bildungsarbeit.

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung: Ist eine Bildungseinrichtung, in der Aus- und Fortbildung sowie Beratung aufeinander bezogen sind. Zum Institut gehören die Fachbereiche Gottesdienst und Kirchenmusik, Supervision, Personalentwicklung und Seelsorge sowie das Gemeinsame Pastoralkolleg.

Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste: Dieses Institut nimmt den Auftrag, „die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk“ (Barmen VI), zeitgemäß und kontextbezogen wahr. Es unterstützt, fördert und begleitet im Bereich der westfälischen Landeskirche alle, die in gleicher Mission unterwegs sind, durch kompetente Beratung und gezielte Angebote. Zugleich entwickelt das Amt eigene Modelle und Projekte und beteiligt sich an deren Umsetzung.

Institut für Kirche und Gesellschaft: Bündelt die Kompetenzen und Potenziale vieler Menschen, um gesellschaftliche Debatten sachkundig und engagiert zu führen und kirchlichen Positionen in der öffentlichen Meinungsbildung Geltung zu verschaffen. Zum Institut gehören die Fachbereiche „Theologische und gesellschaftliche Grundfragen“, „Wirtschaft, Arbeit, Soziales“, „Nachhaltige Entwicklung“, „Männer, Familie, Ehrenamt“ und „Frauenreferat der EKvW“.

Hochschule für Kirchenmusik: Die Hochschule für Kirchenmusik mit ihren Standorten in Herford und Witten ist die einzige protestantische kirchliche Musikhochschule in Nordwestdeutschland und eine der größten der sechs evangelischen Musikhochschulen in Deutschland. Rund zehn Prozent der Studierenden des Fachs „Evangelische Kirchenmusik“ werden in Herford ausgebildet.

Pädagogisches Institut: Ist die landeskirchliche Arbeitsstelle für Schule und Religionsunterricht, Konfirmandenarbeit und Gemeindepädagogik. Es unterstützt die Landeskirche, die Kirchenkreise und Kirchengemeinden bei der Wahrnehmung ihrer Bildungsverantwortung.



ESG Bielefeld		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	100
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	200
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	300
	Personalaufwendungen	-56.500
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	-600
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-13.320
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.560
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-90.980
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-90.680
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-90.680
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-90.680
+/-	Interne Leistungsverrechnung	75.800
=	ERGEBNIS NACH ILV	-14.880
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-14.880
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-14.880

Abbildung 25 ESG Bielefeld

	ESG Bochum	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	0
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	0
	Personalaufwendungen	-31.200
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	-1.600
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-27.400
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.500
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-73.700
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-73.700
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-73.700
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-73.700
+/-	Interne Leistungsverrechnung	127.300
=	ERGEBNIS NACH ILV	53.600
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	53.600
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	53.600

Abbildung 26 ESG Bochum

ESG Dortmund		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	800
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	15.500
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	16.300
	Personalaufwendungen	-91.150
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	-16.050
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-44.000
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.700
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-155.900
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-139.600
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-139.600
+/-	Außerordentliches Ergebnis	50
=	JAHRESERGEBNIS	-139.550
+/-	Interne Leistungsverrechnung	108.000
=	ERGEBNIS NACH ILV	-31.550
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-31.550
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-31.550

Abbildung 27 ESG Dortmund

	ESG Münster	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	10.826
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	500
+	Zuschüsse von Dritten	4.000
+	Kollekten und Spenden	2.000
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	36.000
+	Sonstige ordentliche Erträge	500
=	SUMME ERTRÄGE	53.826
	Personalaufwendungen	-82.930
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-6.400
+	Zuschüsse an Dritte	-47.250
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-25.250
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-35.200
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-197.030
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-143.204
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-143.204
+/-	Außerordentliches Ergebnis	200
=	JAHRESERGEBNIS	-143.004
+/-	Interne Leistungsverrechnung	117.500
=	ERGEBNIS NACH ILV	-25.504
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-25.504
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-25.504

Abbildung 28 ESG Münster

ESG Paderborn		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	2.500
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	700
+	Zuschüsse von Dritten	1.500
+	Kollekten und Spenden	800
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.600
+	Sonstige ordentliche Erträge	300
=	SUMME ERTRÄGE	7.400
	Personalaufwendungen	-73.250
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	-2.600
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-16.300
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.500
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-109.650
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-102.250
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-102.250
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-102.250
+/-	Interne Leistungsverrechnung	89.000
=	ERGEBNIS NACH ILV	-13.250
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-13.250
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-13.250

Abbildung 29 ESG Paderborn

	Volkeningheim	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	214.600
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	1.700
=	SUMME ERTRÄGE	216.300
	Personalaufwendungen	-191.440
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-51.650
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-191.000
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-434.090
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-217.790
+/-	Finanzergebnis	200
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-217.590
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-217.590
+/-	Interne Leistungsverrechnung	193.000
=	ERGEBNIS NACH ILV	-24.590
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-24.590
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	19.053
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-5.537

Abbildung 30 Volkeningheim

Amt für Jugendarbeit		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	68.200
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	2.132.900
+	Zuschüsse von Dritten	1.883.800
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	25.000
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	4.109.900
	Personalaufwendungen	-4.689.570
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-193.450
+	Zuschüsse an Dritte	-95.360
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.076.695
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.654
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-6.070.729
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-1.960.829
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1.960.829
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-1.960.829
+/-	Interne Leistungsverrechnung	1.544.650
=	ERGEBNIS NACH ILV	-416.179
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-416.179
-	Zuführung zu Rücklagen	-100.000
+	Entnahme aus Rücklagen	483.809
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-32.370

Abbildung 31 Amt für Jugendarbeit

Institut für Kirche und Gesellschaft		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	928.400
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	242.100
+	Zuschüsse von Dritten	1.642.300
+	Kollekten und Spenden	57.000
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	254.900
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	3.124.700
	Personalaufwendungen	-3.450.900
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-173.800
+	Zuschüsse an Dritte	-320.000
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.461.500
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-102.000
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-5.508.200
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-2.383.500
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-2.383.500
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-2.383.500
+/-	Interne Leistungsverrechnung	2.416.550
=	ERGEBNIS NACH ILV	33.050
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	33.050
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	33.050

Abbildung 32 Institut für Kirche und Gesellschaft

Pädagogisches Institut		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	437.000
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0
+	Zuschüsse von Dritten	589.651
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	16.500
=	SUMME ERTRÄGE	1.043.151
	Personalaufwendungen	-1.151.380
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-180.600
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-903.771
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-600
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-2.236.351
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-1.193.200
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1.193.200
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-1.193.200
+/-	Interne Leistungsverrechnung	1.192.360
=	ERGEBNIS NACH ILV	-840
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-840
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	50.000
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	49.160

Abbildung 33 Pädagogisches Institut

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	668.300
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	755.600
+	Zuschüsse von Dritten	24.500
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	202.250
+	Sonstige ordentliche Erträge	1.900
=	SUMME ERTRÄGE	1.652.550
	Personalaufwendungen	-746.350
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-109.200
+	Zuschüsse an Dritte	-15.200
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-1.674.900
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.500
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-2.557.150
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-904.600
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-904.600
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-904.600
+/-	Interne Leistungsverrechnung	904.600
=	ERGEBNIS NACH ILV	0
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	0
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	0

Abbildung 34 Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	43.800
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	14.000
+	Zuschüsse von Dritten	1.000
+	Kollekten und Spenden	94.100
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	57.900
+	Sonstige ordentliche Erträge	350
=	SUMME ERTRÄGE	211.150
	Personalaufwendungen	-232.700
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-70.000
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-265.470
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.430
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-576.600
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-365.450
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-365.450
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-365.450
+/-	Interne Leistungsverrechnung	359.800
=	ERGEBNIS NACH ILV	-5.650
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-5.650
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-5.650

Abbildung 35 Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste

Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	75.407
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	110.000
+	Zuschüsse von Dritten	218.224
+	Kollekten und Spenden	1.213
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	6.000
+	Sonstige ordentliche Erträge	59.339
=	SUMME ERTRÄGE	470.184
	Personalaufwendungen	-692.189
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-167.587
+	Zuschüsse an Dritte	-25.472
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-378.251
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.994
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-1.281.492
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-811.309
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-811.309
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-811.309
+/-	Interne Leistungsverrechnung	805.417
=	ERGEBNIS NACH ILV	-5.892
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-5.892
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-5.892

Abbildung 36 Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung

Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	27.400
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	415.400
+	Zuschüsse von Dritten	18.900
+	Kollekten und Spenden	36.800
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.000
+	Sonstige ordentliche Erträge	26.000
=	SUMME ERTRÄGE	529.500
	Personalaufwendungen	-1.232.600
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-108.500
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-993.400
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-66.000
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-2.400.500
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-1.871.000
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1.871.000
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-1.871.000
+/-	Interne Leistungsverrechnung	1.734.600
=	ERGEBNIS NACH ILV	-136.400
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-136.400
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	171.400
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	35.000

Abbildung 37 Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten

Kirchlicher Dienst in der Polizei		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	17.700
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	74.850
+	Zuschüsse von Dritten	61.750
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	200
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	154.500
	Personalaufwendungen	-61.750
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-14.500
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-76.600
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.200
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-155.050
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-550
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-550
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	-550
+/-	Interne Leistungsverrechnung	-20.100
=	ERGEBNIS NACH ILV	-20.650
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-20.650
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	-20.650

Abbildung 38 Kirchlicher Dienst in der Polizei (Polizeiseelsorge)

Gesamtübersicht LK Ämter und Einrichtungen		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	2.495.033
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	3.746.050
+	Zuschüsse von Dritten	4.445.625
+	Kollekten und Spenden	191.913
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	604.550
+	Sonstige ordentliche Erträge	106.589
=	SUMME ERTRÄGE	11.589.760
	Personalaufwendungen	-12.783.909
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-1.024.037
+	Zuschüsse an Dritte	-524.132
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-7.008.507
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-506.838
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-21.847.422
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-10.257.662
+/-	Finanzergebnis	200
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-10.257.462
+/-	Außerordentliches Ergebnis	250
=	JAHRESERGEBNIS	-10.257.212
+/-	Interne Leistungsverrechnung	9.648.477
=	ERGEBNIS NACH ILV	-608.735
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-608.735
-	Zuführung zu Rücklagen	-100.000
+	Entnahme aus Rücklagen	724.262
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	15.527

Abbildung 39 Gesamtübersicht LK Ämter und Einrichtungen

2.5 GRPS UND Gem. KiSt

2.5.1 Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle

Die Tätigkeiten der Rechnungsprüfungsausschüsse und der Gemeinsamen Rechnungsprüfungsstelle sind Teil der öffentlichen Finanzkontrolle innerhalb der EKvW. Die rechtlichen Grundlagen der Rechnungsprüfung ergeben sich aus Artikel 159 Abs. 3 der Kirchenordnung und dem Kirchengesetz über die Rechnungsprüfung in der Evangelischen Kirche von Westfalen (Rechnungsprüfungsgesetz – RPG). Dieses Gesetz wurde durch die Landessynode im Jahr 2007 erlassen und zuletzt im Jahr 2020 geändert.

Die Rechnungsprüfung unterstützt die Körperschaften der Evangelischen Kirche von Westfalen und deren Einrichtungen bei der Erfüllung des Auftrages der Kirche und dient somit der Aufrechterhaltung der Verkündigung des Wortes Gottes.

Nach dem RPG werden 6 Rechnungsprüfungsausschüsse gebildet. Dies sind 4 Regionale Rechnungsprüfungsausschüsse für alle kirchlichen Körperschaften in den Regionen Ost, Ruhrgebiet, Süd und West sowie ein landeskirchlicher Rechnungsprüfungsausschuss für die Prüfung der Belange der Landeskirche. Zusätzlich gibt es den Gemeinsamen Rechnungsprüfungsausschuss. Dieser ist zuständig für die Berichterstattung vor der Landessynode und der Kirchenleitung, der Beratung der Prüfungsgrundlagen und -standards. Darüber hinaus berät er über den Haushalt der GRPS und bereitet die Entlastung der Verantwortlichen für die Jahresrechnung der GRPS vor.

Für die Rechnungsprüfung der kirchlichen Körperschaften der EKvW wurde zum 01.01.2008 die Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle (GRPS) errichtet. Im RPG ist für die GRPS geregelt, dass sie die unabhängige Prüfeinrichtung der EKvW ist. Sie ist ausschließlich dem Recht und Gesetz unterworfen. Ihr dürfen keine Weisungen erteilt werden, die die Art und Weise, das Ergebnis oder den Umfang der Prüfung betreffen. Sie ist nach Maßgabe des RPG in ihrer Tätigkeit der Landessynode und der Kirchenleitung unmittelbar unterstellt und verantwortlich.

Die Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle prüft alle kirchlichen Körperschaften innerhalb der EKvW. Dies sind die Kirchengemeinden, Kirchenkreise, Verbände und auch die Landeskirche. Dabei wird die gesamte Haushalts-, Kassen-, Rechnungs- und Wirtschaftsführung sowie die Vermögens- und Finanzverwaltung in den Blick genommen. Darüber hinaus berät die GRPS auch in Fragen der Förderung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und gibt Impulse zur Weiterentwicklung der Organisation. Die GRPS konzentriert sich auf Grund des Auftrags und ihrer Kapazitäten auf die Prüfung der verfassten Kirche (der kirchlichen Körperschaften). Die GRPS prüft mit einem risikoorientierten Prüfungsansatz die Kirchenkreise und die Landeskirche grundsätzlich jährlich sowie die Kirchengemeinden mind. 1x pro Synodalperiode.

Aufgrund der Aufteilung eines Jahresabschlusses einer Körperschaft in mehrere Mandanten (z. B. Abtrennung der Bilanz Friedhof, Kindergarten, Stiftungen etc.) werden – sofern die Jahresabschlüsse

erstellt werden – jährlich rd. 1.100 Mandanten zur Prüfung vorgelegt. Das Ziel der GRPS ist Mehrwerte durch objektive Prüfung und Beratung zu schaffen und zur Optimierung der Prozesse und Strukturen beizutragen. Darüber hinaus sollen Chancen und Risiken aufgezeigt werden. Eine operative Tätigkeit bei den geprüften Organisationseinheiten ist ausgeschlossen. Die Gremien und die Verwaltungen sollen durch die GRPS bei ihren Leitungsaufgaben und ihrer Entscheidungsfindung unterstützt werden. In Projekte bringt sich die GRPS beratend ein.

Innerhalb der EKD gibt es die Arbeitsgemeinschaft der Leitung der Rechnungsprüfungseinrichtungen (kirpag), die gemeinsam ein Qualitätsmanagement-Handbuch (QM-Handbuch) sowie Checklisten mit Fragen für alle Prüfungsthemen pflegt und ständig aktualisiert. Die GRPS übernimmt das QM-Handbuch sowie die Checklisten, welche auf das Recht und die Gegebenheiten innerhalb der EKvW sowie Prüfungserkenntnissen der GRPS angepasst werden. Die Checklisten sind von allen Prüfenden innerhalb der GRPS verbindlich anzuwenden. Somit ist eine Einheitlichkeit der Prüfungsfragen, -themen und -ergebnisse bei allen Kirchenkreisen, Kirchengemeinden und auch der Landeskirche sichergestellt. Der Gemeinsame Rechnungsprüfungsausschuss berät diese grundlegenden Prüfungsstandards in seinen Sitzungen.

Regelmäßig unterzieht sich die GRPS zusätzlich zu dem zuvor beschriebenen internen Qualitätsmanagement eines sogenannten Selfaudits, um Potentiale auf Grund der Qualitätscheckliste zu erkennen und zu heben. Spätestens im Jahr 2022 ist auch ein Peer Review (externe Begutachtung) seitens der kirpag vorgesehen.

Die Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle wird durch die kirchlichen Körperschaften des Prüfungsgebiets finanziert. Das Budget wird in einem gesonderten Haushaltsplan dargestellt und seit dem 01.01.2021 in einem eigenen Mandanten dargestellt. Die benötigten Mittel werden zu 25 % aus Mitteln der Landeskirche sowie zu 75 % aus den gemeinsamen Mitteln der Kirchenkreise und Kirchengemeinden finanziert.

Die GRPS plant und steuert ihren Haushalt eigenständig und hat ein eigenständiges Controlling aufgebaut. Die Finanzbuchhaltung des Landeskirchenamtes wickelt den Haushalt der GRPS ab. Der Haushalt wird jährlich durch eine externe Prüfungseinrichtung geprüft, die durch den Gemeinsamen Rechnungsprüfungsausschuss bestellt wird. Die Entlastungsempfehlung erfolgt durch den GRPA, die Entlastung durch die Landessynode.



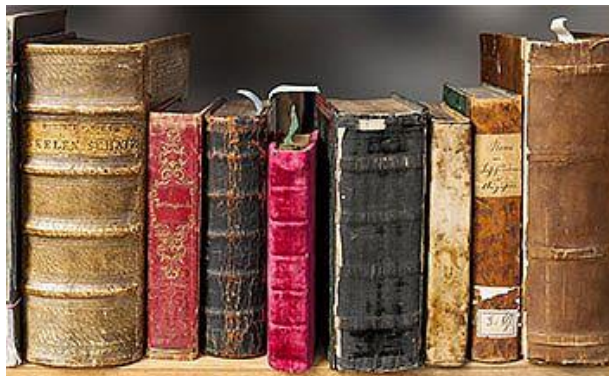
	Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle	Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	15.600
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	3.267.960
+	Zuschüsse von Dritten	2.000
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	3.285.560
	Personalaufwendungen	-2.971.000
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-57.600
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-239.560
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.400
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-3.285.560
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	0
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	0
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	0
+/-	Interne Leistungsverrechnung	0
=	ERGEBNIS NACH ILV	0
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	0
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	0

Abbildung 40 Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle

2.5.2 Gemeinsame Kirchensteuerstelle

Die Gemeinsame Kirchensteuerstelle nimmt gemäß § 3 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. §§ 8 Abs. 4, 14 Abs. 2 Satz 1 KiStG NRW und §§ 23 Abs. 1 und 3, 25 Abs. 2 und 3 KiStO im Auftrag der mit Steuerhoheit ausgestatteten kirchlichen Körperschaften folgende Aufgaben wahr:

1. Annahme und Abrechnung der bei den Finanzämtern im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen aufkommenden Kirchensteuern,
2. Durchführung des Kirchenlohnsteuerverfahrens (Clearing) und des übrigen Kirchensteuerausgleichs mit anderen Landeskirchen,
3. Verteilung der Kirchensteuern entsprechend dem Beschluss der Landessynode,
4. Entscheidungen über Erstattung, Erlass, Niederschlagung und Stundung von Kirchensteuern.



Gemeinsame Kirchensteuerstelle (KiSt)		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	0
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	510.000.000
+	Zuschüsse von Dritten	0
+	Kollekten und Spenden	0
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0
+	Sonstige ordentliche Erträge	0
=	SUMME ERTRÄGE	510.000.000
	Personalaufwendungen	0
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-510.000.000
+	Zuschüsse an Dritte	0
+	Sach- und Dienstaufwendungen	0
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-510.000.000
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	0
+/-	Finanzergebnis	0
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	0
+/-	Außerordentliches Ergebnis	0
=	JAHRESERGEBNIS	0
+/-	Interne Leistungsverrechnung	0
=	ERGEBNIS NACH ILV	0
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	0
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	0
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	0

Abbildung 41 Gem. Kirchensteuerstelle (KiSt)

3 GESAMTERGEBNISPLANUNG

Gesamtergebnis Landeskirche (exkl. KiSt)		Alle Werte in €
		GESAMT
	Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit	115.550.408
+	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	194.989.550
+	Zuschüsse von Dritten	59.302.655
+	Kollekten und Spenden	210.363
+	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0
+	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	604.550
+	Sonstige ordentliche Erträge	934.289
=	SUMME ERTRÄGE	371.591.815
	Personalaufwendungen	-307.079.961
+	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-33.326.007
+	Zuschüsse an Dritte	-991.682
+	Sach- und Dienstaufwendungen	-32.419.622
+	Abschreibungen und Wertkorrekturen	-541.880
+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.785.318
=	SUMME AUFWENDUNGEN	-382.144.470
=	ERGEBNIS DER KIRCHLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (ERTRÄGE - AUFWENDUNGEN)	-10.552.654
+/-	Finanzergebnis	378.580
=	ORDENTLICHES ERGEBNIS	-10.174.074
+/-	Außerordentliches Ergebnis	250
=	JAHRESERGEBNIS	-10.173.824
+/-	Interne Leistungsverrechnung	0
=	ERGEBNIS NACH ILV	-10.173.824
+/-	Finanzausgleich	0
=	ERGEBNIS NACH FA	-10.173.824
-	Zuführung zu Rücklagen	0
+	Entnahme aus Rücklagen	10.173.824
=	ERGEBNIS NACH VERWENDUNG	0

Abbildung 42 Gesamtergebnis Landeskirche (exkl. KiSt)

1. Allgemeine Angaben

IV. Grundartikel der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen; Satz 1 und 2

Die Evangelische Kirche von Westfalen pflegt die Gemeinschaft der in ihr verbundenen Gemeinden. Sie ruft ihre Glieder, in der Beugung unter Gottes Wort von ihrem Bekenntnis aus der Einheit der Kirche zu dienen und darum auch auf das Glaubenszeugnis des anderen reformatorischen Bekenntnisses zu hören.

1.1 Allgemeines

Die aktuell 465 Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) sind zu Kirchenkreisen zusammengeschlossen. Die derzeit 27 Kirchenkreise nehmen den Auftrag der Kirche in ihrem Bereich wahr und sind in elf Gestaltungsräumen verbunden. Sie fördern die Gemeinschaft der Gemeinden, stellen Qualität und Erfahrungsaustausch in den verschiedenen Arbeitsbereichen sicher und übernehmen die Trägerschaft gemeinsamer Dienste. Die Angebote der gemeinsamen Dienste treten neben die Angebote der Kirchengemeinden, um in wechselseitiger Ergänzung dem Auftrag der Kirche nachzukommen.

Wie die Landeskirche Verantwortung für die Einheit der Kirche trägt, so tragen die Gemeinden und Kirchenkreise Verantwortung für die Förderung der Einheit der Landeskirche. Hierin liegt die besondere Bedeutung der presbyterial-synodalen Ordnung.

Die Evangelische Kirche von Westfalen, ihre Kirchenkreise, Kirchengemeinden und kirchlichen Verbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die Finanzierung der Aufgaben erfolgt über Zuweisungen und Umlagen nach dem Kirchengesetz, über den Finanzausgleich und die Durchführung der Pfarrbesoldung und Beihilfeabrechnung in der Evangelischen Kirche von Westfalen (Finanzausgleichsgesetz – FAG).

Der Gemeindegliederbestand betrug am 31.12.2020– 2.104.806 Mitglieder.

1.2 Angabe des kirchlich genutzten Gebäudebestandes

Die Immobilien der EKvW werden, mit Ausnahme der Schulgebäude, im Sondervermögen Immobilien verwaltet. Das Sondervermögen nimmt seine Aufgaben auf der Grundlage der Satzung für das „Sondervermögen landeskirchliche Immobilien der Evangelischen Kirche von Westfalen“ wahr.

Die Schulgebäude werden im Leitungsfeld 3 „Bildung“ mit fachlicher Unterstützung des Geschäftsbereichs „Bau, Kunst- und Denkmalpflege“ des Leitungsfeldes 9 bewirtschaftet.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Finanzielle Ausstattung

Die Finanzierung der Landeskirche erfolgt im Wesentlichen aus den Umlagen und Zuweisungen der kirchensteuererhebenden Kirchengemeinden.

Die sonstigen Einnahmen setzen sich zusammen aus Rücklageentnahmen, Zinsen, Pächterträgen und staatlichen Zuweisungen wie Entgelte für Dienstleistungen (zum Beispiel Pfarrerinnen und Pfarrer, die im staatlichen Auftrag Religionsunterricht erteilen). Eine weitere Einnahmequelle sind die sogenannten Staatsdotationen, die die Evangelische Kirche von Westfalen jährlich vom Land NRW erhält. Dazu gehören eine Beihilfe zur Pfarrbesoldung und -versorgung (1,76 Mio. Euro) und ein Zuschuss für landeskirchliche Aufgaben (2,2 Mio. Euro). Diese Leistungen machen 0,3 Prozent aller Einnahmen aus.

Das jährliche Kirchensteueraufkommen wird nach gesetzlich festgelegten Verteilungsschlüsseln an die Kirchengemeinden, die Kirchenkreise, die Landeskirche und landeskirchenübergreifend (siehe EKD-Finanzausgleich) verteilt.

Somit erhält die Landeskirche einen Anteil von 9 % der nach § 2 Abs. 2 Ziff. 2 ermittelten Verteilsumme für ihre eigenen Aufgaben. Zusätzlich werden für gesamtkirchliche Aufgaben (EKD und EKV/UEK-Umlagen; Weltmission und Ökumene; Verpflichtungen, die für Kirchengemeinden und Kirchenkreise wahrgenommen werden) Finanzmittel in Höhe des Bedarfs zugewiesen. Aufgrund des demografischen Wandels ist mit einem rückläufigen Kirchensteueraufkommen zu rechnen.

3. Entwicklung der kirchlichen Körperschaft

Die Evangelische Kirche von Westfalen ist wie alle Landeskirchen aufgrund jahrzehntelangem Gemeindegliederrückgang im stetigen Rück- und Umbau. Dies gilt nicht nur für die Ebene der Landeskirche selbst, sondern insbesondere für die Ebene der Kirchengemeinden und der Kirchenkreise.

Da die Evangelische Kirche von Westfalen die Gemeinschaft aller Kirchenkreise und Kirchengemeinden ist bedeutet dies, dass der Umbau auch auf dieser Ebene unerlässlich ist.

Die zunehmende Säkularisierung macht eine aktive Kirche erforderlich, die deutlich ihre Rolle als Teil der Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, für die EKVW im Speziellen für das Land Nordrhein-Westfalen, finden muss.

Dies erfolgt in NRW auch über eine Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Lippischen Landeskirche.

Der Prozess der Aufgabenklärung auf der Ebene der Landeskirche hat bereits zahlreiche Reformen angestoßen. Wenngleich der Begriff der Aufgabenklärung sich allein auf die Fragen des Ob und des Wie der Aufgabenwahrnehmung bezieht, bedeutet dies auch die Notwendigkeit unter Kosteneinsparungsgesichtspunkten die Organisation klug umzugestalten.

Bereits seit Januar 2020 sind deutliche Veränderungen in der Struktur des Landeskirchenamtes vorgenommen worden. So arbeitet man nun in zehn Leitungsfeldern.

In den Handlungsfeldern des Haushaltsbuchs haben diese Leitungsfelder ihren Niederschlag gefunden.

Die Einführung des Neuen kirchlichen Finanzmanagements auf der Ebene der Landeskirche hat ebenso zu einem intensiven Auseinandersetzen mit Prozessen und Organisationsveränderungen geführt wie es auch auf der Ebene der Kirchenkreise erforderlich wurde.

Potenziale der Organisations- wie Kostenoptimierung sind entdeckt worden und müssen nun gehoben werden.

In diesem Lagebericht für den Haushalt 2022 muss darauf hingewiesen werden, dass die Umstellung von der Kameralistik auf das Neue Kirchliche Finanzmanagement wesentliche Veränderungen in der Betrachtung von Zahlen und Werten nach sich zieht. Eine direkte Vergleichbarkeit wird erst für die Folgejahre durch die Bilanzanalyse möglich.

Trotz vieler schwieriger Umstände, gerade im Jahr 2021 mit der Corona-Krise und den zahlreichen Reformprozessen, ist die Evangelische Kirche von Westfalen jedoch auf einem Weg sich den Herausforderungen der kommenden Jahre zu stellen. Darüber hinaus aber sich nicht nur diesen Aufgaben zu stellen, sondern sie auch zu bewältigen. Dies wird dialogisch mit den Kirchenkreisen und damit mit den Kirchengemeinden geschehen.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.1 Chancen

Chance wie Risiko zugleich ist die Umstellung auf das Neue Kirchliche Finanzmanagement. Vertraute Betrachtungsweisen aus der Kameralistik sind nicht mehr vorhanden, die neuen Betrachtungsweisen noch nicht geübt. Dennoch ist die Umstellung eine große Chance, um deutlich bessere Aussagen über finanzielle Risiken zu erhalten.

Bedingt durch den Willen der Kirchenleitenden in der Evangelischen Kirche von Westfalen, sich den Herausforderungen der kommenden Jahre zu stellen und gestaltend die Zukunftsfähigkeit weiterzuentwickeln, ist der Weg offen. Darin steckt eine deutliche Chance den Platz in der Gesellschaft zu erhalten und zu verbessern.

Neben Einsparungsmöglichkeiten, die sich aus der Organisationsveränderung ergeben können, sind insbesondere Chancen im Fundraising zu sehen. Die neuen eingerichteten Stellen innerhalb des Landeskirchenamtes haben ihre Arbeit aufgenommen und entfalten Wirkung. Auch die Chance der Gewinnung von Nachwuchs durch neu eingerichtete Stellen auf landeskirchlicher Ebene, welche für alle Ebenen und nahezu alle Berufsbilder der Evangelischen Kirche von Westfalen wirken, sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Die Stärkung der Seelsorge auf allen Ebenen ist weitestgehend gelungen und damit ein wesentlicher Beitrag, die Aufgabe für Menschen da zu sein, zu erfüllen. Beispielhaft sei hier die Seelsorge in psychiatrischen Krankenhäusern und der Forensik genannt.

4.2 Risiken

Die finanziellen Risiken durch die sich verändernden demographischen Rahmenbedingungen wurden bereits unterschiedlich beleuchtet. Auch hier wurde bereits gegengesteuert. Die entsprechenden Gutachten, basierend auf der sog. Freiburger Studie, sind in den Beratungen zu den Haushalten und mittelfristigen Finanzplanungen eingeflossen.

Ein Risiko aus der Umstellung von der Kameralistik auf das Neue Kirchliche Finanzmanagement ist eine in Teilen noch vorhandene unvollständige Datenlage, die in der kameralen Betrachtungsweise wenig Auswirkungen hatte, in der doppischen Betrachtungsweise jedoch wesentlich ist.

Im Haushalt 2022 konnten, ebenso wie im Haushalt 2021, daher keine Abschreibungen geplant werden. Nach der Aufstellung der Eröffnungsbilanz, welche im Jahr 2021 erfolgt, können hier klarere Aussagen gemacht werden. Gleiches gilt für erforderliche Rückstellungen jenseits der Pflichtrückstellungen für den Bereich des Clearingverfahrens auf der EKD-Ebene und der

Personalaufwendungen. Zuletzt ist auch die Frage der mittelfristigen Finanzplanung aus diesem Grunde (noch) nicht dargestellt.

Der Bereich der von der Landeskirche unterhaltenen Schulen ist aufgrund der Finanzierungsart durch das Land NRW und die jahrzehntelange Sonderverwaltung innerhalb des Landeskirchenamts besonders zu betrachten. Hier reichen die geplanten Zuschüsse bereits jetzt nicht mehr aus. Es wird erforderlich sein durch Akquise von zusätzlichen Einnahmen eine Verbesserung der Gesamtsituation herbeizuführen.

Für die Landeskirche insgesamt sind die Verpflichtungen aus Versorgungszulagen an Pfarrerinnen und Pfarrer und Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten der finanzpolitisch grundlegende Faktor. Gemeinsam mit den anderen Trägern der Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamten sind hier die erforderlichen Finanzmittel sukzessive aufgefüllt worden. Dies reicht jedoch nicht aus. Es ist sehr genau zu beobachten inwieweit aus Überschüssen bzw. zusätzlichen Erträgen zusätzlich Sonderzahlungen geleistet werden sollen, um die Nachjahre zu entlasten. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der VKPB beträgt zum 31.12.2020 insgesamt 1.575.577.241,48 Euro. Hiervon entfällt anteilig auf die EKvW ein Anteil in Höhe von 790.987.000,00 Euro. Dieser ist als Rückstellung in die Eröffnungsbilanz der EKvW aufzunehmen.

5 GLOSSAR

Aobj	Abrechnungsobjekt
CUMULUS	IT-Projekt EKvW
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
EKvW	Evangelische Kirche von Westfalen
EMW	Evangelisches Missionswerk
ESG	Evangelische Studierendengemeinschaft
FA	Finanzausgleich
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FIS	Fachinformationssystem Kirchenrecht
GASt	Gehaltsabrechnungsstelle
Gem. KiSt	Gemeinsame Kirchensteuerstelle
GRPS	Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle
GuV	Gewinn und Verlust
IAFW	Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
IKS	Internes Kontrollsystem
ILV	Interne Leistungsverrechnung
KABL.	Kirchliches Amtsplatt
KZVK	Kirchliche Versorgungskasse
NCC	Neues Kirchliches Finanzmanagement Competence Center
SoPo	Sonderposten
UVSS	Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung
VEM	Vereinigte Evangelische Mission
VKPB	Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte
VwO.d	Verordnung für die Vermögens- und Finanzverwaltung der kirchlichen Körperschaften in der Evangelischen Kirche von Westfalen (Verwaltungsordnung Doppische Fassung)

6 ANLAGEN

Anlage 1a Stellenübersicht des Landeskirchenamtes zum 01.01.2022

Der Stellenplan ist eine Aufstellung, welche die (Plan-)Stellen der Beamten, und der nicht nur vorübergehend privatrechtlich Beschäftigten enthält. Der Stellenplan ist sowohl Teil des doppelten als auch des kameralen Haushaltsplans. Der Stellenplan dient als verbindlicher Rahmen für die Personalwirtschaft der jeweiligen kirchlichen Körperschaft.

	öff.-rechtl. Dienstver- hältnisse	privatrechtl. Beschäftigte	Summe
LKA	81,24	217,47	298,71
Ämter	55,16	199,12	254,28
GRPS	10,14	17,56	27,70
Schulen	324,04	147,14	471,18
Summe	470,58	581,29	1051,87

Abbildung 43 Stellenübersicht Landeskirchenamt zum 01.01.2022

Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse					
Ifd.-Nr.	Bes.-Gruppe	Soll-Stellen Haushaltsjahr			Erläuterungen
		2020	2021	2022	
1	B7	-	1,00	1,00	
2	B5	-	2,00	2,00	
3	B3	-	3,00	3,00	
4	A16	-	7,61	7,61	
5	A15	-	3,00	3,00	
6	A14	-	9,93	9,93	
7	A13*	-	37,92	37,92	
8	A12	-	10,34	10,34	
9	A11	-	6,44	6,44	
Summe:		-	81,24	81,24	

*Darin enthalten 17 Stellen für Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Gehörlosen- und Notfallseelsorge, die dem Leitungsfeld 2 zugeordnet sind.

Abbildung 44 Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse – Landeskirchenamt

Privatrechtlich Beschäftigte					
Ifd.-Nr.	Entgeltgruppe	Soll-Stellen Haushaltsjahr			Erläuterungen aus den Projekten Cumulus und NCC.
		2020	2021	2022	
1	15ü	-	1,00	1,00	...
2	15	-	2,77	2,77	...
3	14	-	5,50	5,50	...
4	13	-	2,24	2,24	...
5	12	-	22,64	22,64	...
6	11	-	28,28	28,28	...
7	10	-	31,77	31,77	...
8	9	-	14,73	14,73	...
9	8	-	46,18	46,18	...
10	7	-	4,30	4,30	...
11	6	-	37,52	37,52	...
12	5	-	10,51	10,51	...
13	4	-	1,00	1,00	...
14	3	-	3,69	3,69	...
15	2	-	0,71	0,71	...
16	1a	-	1,03	1,03	...
17	1	-	1,60	1,60	...
18	BBiG	-	2,00	2,00	Auszubildende
Summe:		-	217,47	217,47	

Abbildung 45 Privatrechtlich Beschäftigte – Landeskirchenamt

Enthalten sind auch gesamtkirchlich und projektfinanzierte Stellen aus den Projekten Cumulus und NCC.

Anlage 1b Stellenübersicht der landeskirchlichen Ämter und Einrichtungen zum 01.01.2022

		Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse			
Ifd.-Nr.	Bes.-Gruppe	Soll-Stellen Haushaltsjahr			Erläuterungen
		2020	2021	2022	
1	B7	-	-	-	...
2	B5	-	-	-	...
3	B3	-	-	-	...
4	A16	-	1,00	1,00	...
5	A15	-	-	-	...
6	A14	-	12,50	12,50	...
7	A13	-	37,13	37,13	...
8	A12	-	4,53	4,53	...
9	A11	-	-	-	...
Summe:		-	55,16	55,16	

Abbildung 46 Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse – Ämter + Einrichtungen

		Privatrechtlich Beschäftigte			
Ifd.-Nr.	Entgeltgruppe	Soll-Stellen Haushaltsjahr			Erläuterungen
		2020	2021	2022	
1	15ü	-	1,00	1,00	...
2	15	-	1,00	1,00	...
3	14	-	16,95	16,95	...
4	13	-	24,68	24,68	...
5	12	-	6,75	6,75	...
6	11	-	25,62	25,62	...
7	10	-	11,89	11,89	...
8	9	-	8,52	8,52	...
9	8	-	11,76	11,76	...
10	7	-	10,23	10,23	...
11	6	-	34,31	34,31	...
12	5	-	12,62	12,62	...
13	4	-	2,00	2,00	...
14	3	-	5,98	5,98	...
15	2	-	0,31	0,31	...
16	1a	-	21,42	21,42	...
17	1	-	0,08	0,08	...
18	BBiG	-	4,00	4,00	Auszubildende
Summe:		-	199,12	199,12	

Abbildung 47 Privatrechtlich Beschäftigte – Ämter + Einrichtungen

Anlage 1c Stellenübersicht der Gemeinsamen Rechnungsprüfungsstelle zum 01.01.2022

		Öffentlich- rechtliche Dienstverhältnisse			
Ifd.-Nr.	Bes.-Gruppe	Soll-Stellen Haushaltsjahr			Erläuterungen
		2020	2021	2022	
1	B7	-	-	-	...
2	B5	-	-	-	...
3	B3	-	-	-	...
4	A16	-	1,00	1,00	...
5	A15	-	-	-	...
6	A14	-	1,00	1,00	...
7	A13	-	3,61	3,61	...
8	A12	-	4,53	4,53	...
9	A11	-	-	-	...
	Summe:	-	10,14	10,14	

Abbildung 48 Öffentlich- rechtliche Dienstverhältnisse – GRPS

		Privatrechtlich Beschäftigte			
Ifd.-Nr.	Entgelt-Gruppe	Soll-Stellen Haushaltsjahr			Erläuterungen
		2020	2021	2022	
1	15ü	-	-	-	...
2	15	-	-	-	...
3	14	-	1,00	1,00	...
4	13	-	-	-	...
5	12	-	2,00	2,00	...
6	11	-	11,25	11,25	...
7	10	-	-	-	...
8	9	-	-	-	...
9	8	-	0,50	0,50	...
10	7	-	-	-	...
11	6	-	2,81	2,81	...
12	5	-	-	-	...
13	4	-	-	-	...
14	3	-	-	-	...
15	2	-	-	-	...
16	1a	-	-	-	...
17	1	-	-	-	...
18	BBiG	-	-	-	Auszubildende
	Summe:	-	17,56	17,56	

Abbildung 49 Privatrechtlich Beschäftigte – GRPS

Anlage 1d Stellenübersicht der landeskirchlichen Schulen zum 01.01.2022

		Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse			
Ifd.-Nr.	Bes.-Gruppe	Soll-Stellen Haushaltsjahr			Erläuterungen
		2020	2021	2022	
1	B7	-	-	-	...
2	B5	-	-	-	...
3	B3	-	-	-	...
4	A16	-	4,00	4,00	...
5	A15	-	31,37	31,37	...
6	A14	-	82,78	82,78	...
7	A13	-	145,36	145,36	...
8	A12	-	59,61	59,61	...
9	A11	-	0,92	0,92	...
	Summe	-	324,04	324,04	

Abbildung 50 Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse – Schulen

Privatrechtlich Beschäftigte					
Ifd.-Nr.	Entgelt-gruppe	Soll-Stellen Haushaltsjahr			Erläuterungen
		2020	2021	2022	
1	15ü	-	-	-	...
2	15	-	4,80	4,80	...
3	14	-	14,39	14,39	...
4	13	-	39,21	39,21	...
5	12	-	3,47	3,47	...
6	11	-	28,06	28,06	...
7	10	-	8,70	8,70	...
8	9b	-	2,00	2,00	...
9	9	-	1,36	1,36	...
10	8	-	1,71	1,71	...
11	7	-	-	-	...
12	6	-	11,74	11,74	...
13	5	-	10,11	10,11	...
14	4	-	0,91	0,91	...
15	3	-	1,74	1,74	...
16	2	-	-	-	...
17	1a	-	-	-	...
18	1	-	14,24	14,24	...
19	S15*	-	2,00	2,00	...
20	S12*	-	2,70	2,70	...
	Summe	-	147,14	147,14	

Abbildung 51 Privatrechtlich Beschäftigte – Schulen

Anlage 2 Übersicht Wirtschafts- & Sonderhaushaltspläne der Sondervermögen

Anlage 2a Landeskirchliche Immobilien der Ev. Kirche von Westfalen

Sondervermögen landeskirchliche Immobilien der Evangelischen Kirche von Westfalen, Bielefeld

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE

	31.12.2020		31.12.2019	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen		1.550,00		3.331,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	9.107.824,54		9.211.686,15	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	18.184.680,00		18.530.822,00	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	204.245,00		204.245,00	
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	1.970.002,00		1.970.002,00	
5. Bauten auf fremden Grundstücken	1.690.863,00		1.755.323,00	
6. technische Anlagen und Maschinen	27.746,00		22.326,00	
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.041,00		87.435,98	
		31.293.401,54		31.781.840,13
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an die Finanzgemeinschaft des Landeskirchenamtes	5.426.968,75		4.426.842,07	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		400.000,00	
		5.426.968,75		4.826.842,07
		36.721.920,29		36.612.013,20
B. Umlaufvermögen				
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	571.500,00		587.000,00	
2. Andere Vorräte	6.382,20		5.916,65	
		577.882,20		592.916,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Vermietung	128.946,99		22,01	
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	73.649,13		174.685,62	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.650,34		20.061,41	
		226.246,46		194.769,04
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben				
Guthaben bei Kreditinstituten		396.014,67		501.692,78
		1.200.143,33		1.289.378,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.574,39		8.439,06
		<u>37.934.638,01</u>		<u>37.909.830,73</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Eigenkapital	28.104.015,93	27.717.700,58
II. Gewinnrücklagen		
Bauerneuerungsrücklage	3.907.794,86	3.907.794,86
III. Jahresüberschuss	<u>429.546,42</u>	<u>386.315,37</u>
	32.441.357,21	32.011.810,79
B. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.552.734,78	4.821.737,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	571.944,55	562.267,73
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.389,97	104.670,84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>47.942,55</u>	<u>46.140,76</u>
	5.330.011,85	5.534.817,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	163.268,95	363.202,87
	<u>37.934.638,01</u>	<u>37.909.830,73</u>

Sondervermögen landeskirchliche Immobilien der Evangelischen Kirche von Westfalen, Bielefeld

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	3.078.889,83		3.069.189,03
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00		39.733,71
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>12.946,59</u>		<u>60.490,04</u>
		3.091.836,42	3.169.412,78
2. Verminderung (-)/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 15.034,45	38.803,45
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>84.545,65</u>	<u>49.372,87</u>
		3.161.347,62	3.255.589,10
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.396.597,56		1.354.635,38
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>67.289,55</u>		<u>98.664,37</u>
		1.463.887,11	1.451.299,75
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	189.359,62		246.270,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 29.990,61	<u>58.080,02</u>		<u>75.535,52</u>
		247.439,64	321.805,70
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		558.842,59	624.420,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		451.073,87	446.660,79
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		44.461,35	38.559,12
9. Zinsen und ähnliche Erträge		28,75	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>55.048,09</u>	<u>61.645,81</u>
11. Jahresüberschuss		<u>429.546,42</u>	<u>386.315,37</u>

Anlage 2b Tagungsstätte Haus Villigst

Haus Villigst, Schwerte

Bilanz-Villigst zum 31.Dezember 2020

Text	Schlussaldo (1/2020-15/2020)	Schlussaldo Vorjahr (1/2019- 15/2019)
Aktiva	0,00	0,00
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38,00	773,00
080400 - EDV SOFTWARE	38,00	773,00
II. Grundstücke und Bauten	13.501.457,00	13.881.541,00
001000 - GRUND UND BODEN	10.000,00	10.000,00
010000 - BEBAUTE GRUNDSTÜCKE	0,00	0,00
011000 - BETRIEBSB A GRUNDST	12.826.931,00	13.151.433,00
011001 - AUSSENANL GRST GEB	664.526,00	720.108,00
012000 - AUSSENANLAGEN	0,00	0,00
III. Technische Anlagen	320.488,00	373.700,00
050000 - TECHN ANL BETRIEBSB	320.488,00	373.700,00
IV. Einrichtung u. Ausstattung ohne Fahrzeuge	581.145,09	652.054,09
060000 - EINR AUSST BETRIEBSB	558.197,09	629.381,09
062000 - EINR AUSST AUSSENANL	22.948,00	22.673,00
064000 - GWG S	0,00	0,00
064100 - POOLANL GWG 150-1000	0,00	0,00
065000 - POOLANL GWG 2010	0,00	0,00
V. Fahrzeuge	31.324,00	36.380,00
063000 - FAHRZEUGE	31.324,00	36.380,00
VI. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00
070000 - ANL IM BAU BETRIEBSB	0,00	0,00
070100 - ANL IM BAU BETRIEBSB 2B	0,00	0,00
070200 - ANL IM BAU BETRIEBSB G4	0,00	0,00
071000 - ANL IM BAU WOHNBAUT	0,00	0,00
072000 - ANL IM BAU TECHN ANL	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	18.218,02	19.952,33

100000 - VORRAETE LEBENSMITT	5.052,06	7.993,97
100100 - VORRAETE CAFETERIA	6.329,39	7.630,64
100200 - VORRAETE WIRTSCH BED	6.836,57	4.327,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	276.553,99	174.421,81
110000 - FORD AUS LL	4.887,82	148.794,38
110200 - FORD ALTDATEN	0,00	0,00
117000 - ZWEIFELH FORD	0,00	0,00
118000 - EWB FORD	0,00	0,00
118100 - PWB FORD	0,00	0,00
160000 - FORD A TRAEGER	0,00	0,00
163000 - VST 19%	0,00	0,00
163010 - VST 16%	0,00	0,00
163100 - VST ANT. DRITTE 19%	0,00	0,00
163110 - VST ANT. DRITTE 16%	0,00	0,00
163200 - VST 7%	0,00	0,00
163210 - VST 5%	0,00	0,00

Text	Schlussaldo (1/2020-15/2020)	Schlussaldo Vorjahr (1/2019- 15/2019)
163300 - VST ANT. DRITTE 7%	0,00	0,00
163310 - VST ANT. DRITTE 5%	0,00	0,00
163400 - VST 10,7%	0,00	0,00
163500 - VST ANT DRITTE 10,7%	0,00	0,00
163700 - VST ANT. DRITTE 19 % IG-Erwerb	0,00	0,00
163710 - VST ANT. DRITTE 16 % IG-Erwerb	0,00	0,00
163800 - VST ANT. DRITTE 19% § 13B USTG	0,00	0,00
163810 - VST ANT. DRITTE 16% § 13B USTG	0,00	0,00
166000 - SONST FORD	270.811,02	18.523,26
166300 - GEHALTVORSCHUSS	0,00	0,00
166500 - KURZFR DARL	0,00	0,00
167600 - FORD G FINANZB	0,00	6.879,17
168000 - VER KTO FORD	0,00	0,00
168100 - EC CASCH ZAHLUNGEN	0,00	0,00
169000 - DURCHLAUFPOSTEN	350,00	0,00
169200 - DURCHLAUF EC/STUD.W	0,00	0,00
169300 - DURCHLAUF H. ORTLOHN	0,00	0,00
169400 - DURCHLAUFPOSTEN LKA	280,15	0,00
169500 - VORSCH SONST	225,00	225,00
III. Finanzanlagen	2.525.572,04	2.739.320,03
129000 - TERMINGELD 1	300.000,00	200.000,00
129100 - TERMINGELD 2	300.000,00	800.000,00
130000 - FORD.SAMMELGELDANLAGE	0,00	0,00
130100 - Finanzanl z Deck v Passivrückl	1.925.572,04	1.739.320,03

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	408.512,66	400.736,73
122000 - KASSE	465,91	1.904,08
124000 - SPARKASSE SCHWERTE	427,19	18.291,96
126000 - KD-BANK	407.619,56	380.540,69
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	892,50	4.858,78
180000 - AKTIVE JAHRESABGR	892,50	4.858,78
SUMME AKTIVA	17.664.201,30	18.283.737,77
P a s s i v a	0,00	0,00
A. Reinvermögen (Eigenkapital)		
I. Vermögensgrundstock	-7.552.684,40	-7.267.659,52
200000 - VERMÖGENSGRUNDSTOCK	-7.552.684,40	-7.267.659,52
II. Rücklagen	-4.339.935,29	-4.221.129,28
202000 - AUSGLEICHSRUECKLAGE	0,00	0,00
202100 - Substanzerhaltungs RL (AFA)	-1.925.572,04	-1.739.320,03
202500 - SUBSTANZERH.RUECKL	0,00	0,00
202600 - RÜCKLAGE BLOCKHEIZKRAFTWERK	0,00	0,00

Text	Schlussaldo (1/2020-15/2020)	Schlussaldo Vorjahr (1/2019- 15/2019)
230000 - GEWINNRUECKLAGE	0,00	0,00
235000 - SOPO RL DARL TILG	0,00	0,00
235100 - Erhaltene Zahlungen Bau	-1.739.396,25	-1.788.093,25
235200 - Erhaltene Zahlungen Bau 2B	-450.000,00	-462.500,00
236000 - SOPO KLIMASCHUTZ G4	-224.967,00	-231.216,00
III. Ergebnisvortrag	-817.572,05	-568.865,98
234000 - ERGEBNIS VORJAHRE	-817.572,05	-568.865,98

IV. Bilanzergebnis	509.766,07	-248.706,07
204000 - UEBERSCHUSS FEHLBETR	509.766,07	-248.706,07
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen	-125.656,87	-111.976,99
271000 - STEUER RST	0,00	0,00
272000 - RST PERSONALKOSTEN	-98.009,29	-98.009,29
273000 - SONST RST	-27.647,58	-13.967,70
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-5.317.990,45	-5.669.451,51
310000 - VERB LANGFR KREDITE	-2.048.191,72	-2.176.099,97
310010 - VERB LANGFR KREDITE1	-733.455,43	-845.009,25
310020 - VERB LANGFR KREDITE2	-1.619.632,59	-1.686.068,77
310030 - VERB LANGFR KREDITE3	-916.710,71	-962.273,52
310200 - VERB KONTOKORRENT KR	0,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	-18.928,31	-194.748,42
300000 - VERB AUS LL	-18.027,39	-126.748,48
300050 - SONSTIGE VERBINDL	0,00	-66.751,90
300100 - DTA VERRECHNUNG	0,00	0,00
300200 - VERB AUS 2008	0,00	0,00
300300 - VERB AEMTER	0,00	0,00
300400 - VERB BETRIEBSK ZUSCH	0,00	0,00
300500 - KRED Z LIQUID SICHER	0,00	0,00
344000 - ERH ANZAHLUNGEN	0,00	0,00
350000 - LOHN GEHALT VERR KTO	0,00	0,00
350100 - VERB GEG MA	0,00	0,00
350400 - VERB. BETRIEBSVER. MA	-476,99	0,00
352000 - VERB GEG FINANZBEH	-423,93	-1.248,04
353000 - VERB.ZUSCH.STUDW.	0,00	0,00
355000 - VERRECH KTO VERB	0,00	0,00
355100 - DURCHLAUF KOMMISSION 1	0,00	0,00
355200 - DURCHLAUF KOMMISSION 2	0,00	0,00
355300 - DURCHLAUF KOMMISSION 3	0,00	0,00
355400 - DURCHLAUFPOSTEN 4	0,00	0,00
360100 - UST 19%	0,00	0,00
360110 - UST 16%	0,00	0,00
360200 - UST 7%	0,00	0,00

360210 - UST 5%	0,00	0,00
360300 - UST 19% §13b UStG Reverse-Char	0,00	0,00
360310 - UST 16% §13b UStG Reverse-Char	0,00	0,00
360400 - UST 19 % IG-Erwerb	0,00	0,00

Text	Schlussaldo (1/2020-15/2020)	Schlussaldo Vorjahr (1/2019- 15/2019)
360410 - UST 16 % IG-Erwerb	0,00	0,00
364000 - UST VORAUSZAHL	0,00	0,00
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.200,00	-1.200,00
380000 - PASSIVE RAP	-1.200,00	-1.200,00
SUMME PASSIVA	-17.664.201,30	-18.283.737,77
Unterjähriges Ergebnis	0,00	0,00
nicht zugeordnete Konten, prüfen!!!!	0,00	0,00
073000 - IM BAU BEFINDL VORLAUFKOSTEN	0,00	0,00
800000 - BILD U AUFLÖS RST	0,00	0,00
850000 - EROEFFNUNGSBILANZ	0,00	0,00
850100 - SCHLUSSBILANZKONTO	0,00	0,00
920000 - ZWIKTO ANLAGEN	0,00	0,00
930000 - UMBUCHUNG ANLAGEN	0,00	0,00
940000 - FK OP VERRECHNUNG	0,00	0,00

Haus Villigst, Schwerte
GuV Villigst zum 31.Dezember 2020

Text	Schlussaldo	Schlussaldo Vorjahr
A. Betriebliche Erträge		
I. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung stfr.	-524.655,60	-1.314.458,88
400000 - UNTERKUNFT STFR	-168.590,84	-426.357,70
400100 - VERPFLEGUNG STFR	-265.718,25	-729.235,17
400200 - TAGUNGSRAEUME STFR	-39.555,50	-81.777,00
400210 - TAGUNGSTECHNIK STFR	-8.095,00	-18.743,00
400300 - AUSFKO UNTERK STFR	-16.258,00	-13.390,00

400400 - AUSFKO VERPFL STFR	-13.774,51	-9.616,51
400500 - AUSFKO T RAEUME STFR	0,00	0,00
400600 - BUFFET STFR.	-12.663,50	-35.339,50
II. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung stpfl.	-137.879,54	-677.873,97
401000 - UNTERK STPFL	-40.554,63	-267.234,12
401010 - SERVICE-PAUSCHALE STPFL.	-2.055,90	0,00
401020 - UNTERK STPFL 5%	-11.069,83	0,00
401030 - SERV-PAUSCH.STPFL 16%	-513,84	0,00
401100 - VERPFL STPFL	-54.238,09	-322.411,40
401110 - VERPFL STPFL ERM	0,00	0,00
401120 - VERPFL STPFL 5%	-9.113,94	0,00
401130 - VERPFL STPFL 16%	-3.212,07	0,00
401200 - TAGUNGSRAEUME STPFL	-4.065,00	-27.120,92
401210 - TAGUNGSTECHNIK STPFL	-1.655,00	-7.544,98
401220 - TAG.RAEUME STPFL 16%	-1.477,27	0,00
401230 - TAG.TECHN. STPFL 16%	-569,40	0,00
401300 - AUSFKO UNTERK STPFL	0,00	-1.434,00
401400 - AUSFKO VERPFL STPFL	0,00	-1.198,02
401500 - AUSFKO T RAEUME STPF	0,00	0,00
401600 - BUFFET STPFL.	-592,50	-26.580,48
401610 - BUFFET STPFL 16%	0,00	0,00
401620 - BUFFET STPFL ERM	0,00	0,00
401630 - BUFFET STPFL 5%	0,00	0,00
410000 - VERPFL MA STPFL	-8.377,19	-24.350,13
410010 - VERPFL MA STPFL 16%	0,00	0,00
410020 - VERPFL MA STPFL ERM	0,00	0,00
410030 - VERPFL MA STPFL 5%	-385,71	0,00
419900 - NICHT ZUO UMSAETZE	0,00	0,00
419910 - RUNDUNGSDIFFERENZEN	0,83	0,08
Zwischensumme I. + II.	-662.535,14	-1.992.332,85
III. Verkaufserlöse Cafeteria	-34.836,01	-134.517,46
402000 - ERL CAFETERIA STPFL	-7.130,22	-51.030,82
402010 - ERL CAF STPFL 16%	-1.336,91	0,00
402100 - ERL CAF GETR STPFL	-5.119,07	-25.979,77
402110 - ERL CAF GETR STPFL16%	-1.269,92	0,00
402200 - ERL CAF GETROA STPFL	-2.702,69	-14.643,52
402210 - ERL CAF GEOA STPFL16%	-940,51	0,00
402300 - ERL CAF HANDW STPFL	-487,15	-3.152,56
402310 - ERL CAF HANDW ERM	-1.317,36	-6.494,77

402320 - ERL CAF HAND STPF16%	-213,78	0,00
402330 - ERL CAF HAND STPF 5%	-174,57	0,00

Text	Schlussaldo	Schlussaldo Vorjahr
402400 - ERL CAF SUESSW ERM	0,00	0,00
402500 - ERL CAF SONST 1	-2,35	-111,02
402600 - VERKAUFSERL.CAFETERIA	-14.141,48	-33.105,00
IV. Erträge aus Vermietung Büroräume / Dienstwohnung	-722.647,28	-710.899,62
420000 - MIET ETR BUERORAEUME	-215.467,29	-212.034,36
420100 - MIET ETR DIENSTW	-12.840,00	-12.824,00
420200 - MIET NK BUERORAEUME	-416.788,20	-408.489,42
420250 - Mietnebenkosten Buero stpfl	-35.575,08	-71.150,20
420260 - MIET NK BUERO STP16%	-35.575,07	0,00
420300 - MIET NK DIENSTW	-6.401,64	-6.401,64
420350 - Mietnebenkosten Dienstw. stpfl	0,00	0,00
V. Zuweisungen und Zuschüsse Betriebskosten	-931.954,42	-1.263.202,94
440000 - ZUSCH BA ZIVILD	0,00	0,00
441000 - ZUSCH BFA	0,00	0,00
442000 - BETRK ZUSCH LKA	-470.100,00	-520.100,00
443000 - BETRK ZUSCH LKA ZI	-55.975,12	-59.980,76
444000 - BETRK ZUSCH LKA AFA	-371.000,00	-321.000,00
445000 - SONDERZUSCH LKA	0,00	-307.824,99
446000 - ZUSCH BUND FOEJ	-2.310,00	-3.960,00
447000 - BETRK ZUSCH BIBLIOTH	0,00	0,00
448000 - SONDERZUSCHUSS "LKA" ALLGEMEIN	-32.569,30	-50.337,19
449000 - Weitere Zuschüsse	0,00	0,00
VI. Zuschüsse aus Förderungen	-6.688,97	-4.835,84
450000 - ZUSCH OEFFL FOERD	0,00	0,00
460000 - ZUSCH N OEFFL FOERD	0,00	0,00
470000 - ZUSCH BETRIEBSRENTE	-6.688,97	-4.835,84
VII. Erträge aus der Erstattung von Nebenleistungen	-160.036,91	-122.792,02

480000 - ERST KFZ STPFL	0,00	0,00
480200 - ERST KFZ STFR	0,00	0,00
480300 - ERST KFZ POOL STFR	0,00	0,00
480400 - ERSTATTUNG EDV	0,00	0,00
480500 - EDV-KOMM.-INT.STFR	-47.673,31	-49.888,58
480600 - EDV-SERVICE-UML-STFR	0,00	0,00
480700 - EDV-SERVICE-UML-STPFL.	0,00	0,00
482000 - INTERNET STFR	0,00	0,00
482100 - INTERNET STPFL	0,00	0,00
482200 - ERST TELEFON STFR	0,00	0,00
482300 - ERST TELEFON STPFL	0,00	0,00
482700 - EDV-KOMM.-INT.STPFL	-4.776,22	-9.900,43
482710 - EDV-KOM-INT.STPF16%	-4.776,24	0,00
482800 - ERST. PERSONALKOSTEN	-81.961,84	-49.507,46
483000 - ERST PORTO	-775,43	-371,60
483100 - ERST F. AUFWENDUNGEN F. DRITTE	-19.730,20	-12.089,62
484000 - ERST FOTOK STFR	-263,35	-734,85
484100 - ERST FOTOK STPFL	-77,20	-299,48

Text	Schlusssaldo	Schlusssaldo Vorjahr
484110 - ERST FOTOK STPFL 16%	-3,12	0,00
SUMME BETRIEBLICHE ERTRÄGE	-2.518.698,73	-4.228.580,73
B. Andere Erträge		
I. Erträge aus Finanzanlagen	-664,98	-934,38
512000 - ZINSEN BANKKTO 1	0,00	0,00
512300 - Zinserträge Termingelder	-664,98	-934,38
II. Sonstige betriebliche Erträge	-352.434,62	-109.499,07
520000 - Ertr. Aufl. Sonderposten	-67.446,00	-62.446,00
521000 - ETR ABG AV	0,00	-126,05
530000 - ETR AUFL RUECKST	0,00	0,00
550000 - SONST ORD ERTR STPFL	-56,00	-20.632,22
550010 - SONST ORD ERTR ERM	0,00	0,00
550020 - SONST ORD ERTR STFR	-174.778,60	0,00
550030 - SO ORD ETR STPFL 16%	0,00	0,00

550040 - SO ORD ETR STPFL 5%	0,00	0,00
550100 - KASSEUEBERSCHUSS	-9,60	-25,78
550110 - KASSEUEBERSCHUSS WAREN	-24,17	0,00
551000 - SKONTOERTRAEGE	0,00	0,00
552000 - ERST VERSICHERUNG	-88.535,04	-4.633,03
552100 - SCHADENERSATZ STPFL	0,00	0,00
552200 - SCHADENERSATZ STFR	-1.114,51	0,00
554000 - ETR BLOCKHEIZKR	-20.327,54	-21.492,83
554100 - ERTRAEGE ANPASS VST	0,00	0,00
555000 - PACTH FISCHEREIVER	-143,16	-143,16
III. Sonstige außerordentl. u. periodenfr. Erträge	-7.101,23	0,00
560000 - PERIODENFR ETR	-7.101,23	0,00
561000 - SPENDEN	0,00	0,00
562000 - SONST AO ETR	0,00	0,00
SUMME ANDERE ERTRÄGE	-360.200,83	-110.433,45
C. Aufwendungen		
I. Personalaufwendungen		
1. Löhne und Gehälter	1.590.657,54	2.042.999,87
601000 - LOEHNE	0,00	0,00
601100 - ZUWEND LOEHNE	0,00	0,00
601200 - RUECKST LOEHNE	0,00	0,00
602000 - GEHAELTER	1.899.315,76	2.000.910,26
602100 - ZUWEND GEHAELTER	0,00	0,00

Text	Schlussaldo	Schlussaldo Vorjahr
602200 - RUECKST GEHAELTER	0,00	3.481,91
602300 - Holen aus dem Frei	1.582,33	2.254,15
602400 - Sonst. Zuschuss Mitarbeiter	2.685,00	5.640,62
603000 - AUSHILFEN ZEITARBEIT	0,00	0,00
603100 - ZUWEND AUSHILFEN	0,00	0,00
604000 - SOLD ZDL	0,00	0,00
605000 - PRAKTIKANT DJ/FOEJ	1.419,25	0,00

605200 - ERST. KURZARB.-GELD	-330.934,75	0,00
613000 - FAHRTK LOEHNE	0,00	0,00
613100 - FAHRTK GEHAELTER	12.885,00	15.449,07
613200 - SONST PERS AUSHILFEN	0,00	0,00
613300 - UMZUGSK VERGUETUNG	0,00	0,00
640000 - FORTB PERSONAL	3.704,95	11.266,32
641000 - BETRIEBSAUSFLUEGE	0,00	3.689,72
686800 - PERS BESCH KOSTEN	0,00	307,82
2. Altersversorgung sonst.Aufwendungen	24.920,12	22.432,30
616000 - BEIHILFEN LOEHNE	0,00	0,00
616100 - BEIHILFEN GEHAELTER	0,00	0,00
643000 - KZVK Sanierungsgeld	24.920,12	22.432,30
Zwischensumme 1. + 2.	1.615.577,66	2.065.432,17
II. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
1. Küche Lebensmittel u. anderes	113.265,38	384.072,57
650000 - LEBENSM KUECHE STFR	146,61	414,70
650100 - LEBENSM KUECHE STPFL	1.957,69	6.285,70
650200 - LEBENSM KUECHE ERM	100.627,89	342.049,58
651100 - CAFETERIA GETR/VERPF	10.533,19	35.322,59
2. Cafeteria Handelsware u. anderes	9.597,88	34.884,72
651000 - CAF GETR ALKO	5.693,04	17.713,51
652000 - CAF GETR ALKO FR	0,00	259,00
652100 - CAF KAFFEE/MILCH/ZUCKER ERM	1.353,61	4.197,77
653000 - CAF HANDELSW STFR	527,99	125,00
653100 - CAF HANDELSW STPFL	7,49	5.212,69
653200 - CAF HANDELSW ERM	2.015,75	6.039,30
654000 - CAF SUESSIGK STFR	0,00	0,00
654100 - CAF SUESSIGK STPFL	0,00	30,18
654200 - CAF SUESSIGK ERM	0,00	1.307,27
3. Wasser, Energie, Brennstoffe	127.799,64	155.765,03
671000 - WASSER	12.848,05	16.639,97
672000 - STROM	26.258,95	35.374,08
673000 - HEIZUNG	88.692,64	103.750,98

4. Wirtschaftsbedarf bez. Leistungen v.Dritten	64.568,60	93.739,97
682000 - WAESCHER FREMD BETR	30.290,91	49.908,45
682100 - HAUSR FREMD BETR	33.732,72	43.718,40
682200 - SCHAEDLINGSBEKAEMPF	544,97	113,12
682300 - GARTENPFL D FREMDE	0,00	0,00

Text	Schlussaldo	Schlussaldo Vorjahr
5. Wirtschaftsbedarf	40.912,86	134.121,28
680000 - REINIGUNGSMITTEL	4.037,93	15.463,15
680100 - REINIGUNGSMITTEL GB	0,00	0,00
680400 - HAUSVERBRAUCHSMAT	12.411,68	28.241,49
680500 - MITT SCHAEDLINGSBEK	131,69	63,42
680600 - GESCHIRR BESTECK UA	2.500,46	3.721,91
681200 - DIENSTKLEIDUNG	3.616,90	5.527,56
681600 - WAESCHE TEXTILIEN	0,00	30.524,05
684300 - BETR.U.GESCHAFTSAUSS	18.214,20	50.579,70
6. Verwaltungsbedarf	103.331,05	125.317,06
684000 - SONST VERW AUFW	27.565,98	24.826,92
684100 - BEITR VERBAEND U ORG	32,10	30,30
684200 - BUEROMATERIAL	4.058,27	7.406,68
684400 - PORTO	4.572,69	4.584,28
684600 - TELEFON	17.182,22	21.446,97
684700 - INTERNET	26.899,99	25.865,59
685000 - ZEITSCHRIFTEN/BUECHER	1.933,02	3.154,33
685100 - BUECHER BIBLIOTHEK	0,00	0,00
686200 - EDV KOSTEN	12.952,76	3.910,58
686210 - EDV ZUBEHOER/KLEINTEILE.	0,00	0,00
686300 - EDV WARENEINKAUF	0,00	0,00
686400 - EDV TELEKOMMUNIKATION	0,00	0,00
686500 - BERATUNGSKOSTEN	1.103,04	4.465,64
686900 - BANKGEBUEHREN	1.251,72	1.181,10
687000 - OEFFENTLICHK ARB	5.629,19	27.110,87
688000 - BEWIRTUNGSKOSTEN	0,00	0,00
688200 - BEWIRTUNGSK N ABZ	0,00	0,00
688800 - REISEKOSTEN	150,07	1.333,80
7. Fahrzeugkosten	41.944,23	67.244,56

690000 - KFZ STEUER VERS TUEV	7.994,73	9.247,20
692500 - LEASINGFAHRZEUGE	22.329,69	31.602,90
692600 - KFZ BETRIEBSKOSTEN	6.553,41	16.454,06
693000 - KFZ REPARATUR	5.066,40	9.940,40
8. Aufwendungen f. Instandhaltung u. Wartung	261.597,85	240.728,02
696000 - INST BETRIEBSG	29.544,58	67.513,66
696100 - INST WOHNGB	0,00	0,00
697000 - INST AUSSENANL	92.216,78	28.046,45
698000 - INST BETRIEBSAUSST	21.167,34	18.603,15
698100 - INST BETRIEBSAUS GB	0,00	0,00
698200 - WARTUNG TELEFONANL	0,00	0,00
698500 - WARTUNG BETRIEBSG	20.775,43	17.694,24
698600 - WARTUNG WOHNGB	0,00	0,00
698700 - WART BETR- U. GESCHÄFTSAUSST	3.725,42	5.931,13
699000 - INST TECHN ANL	39.616,38	50.286,97
699100 - INST TECHN ANL GB	0,00	0,00
699200 - INST SANITAERANL	1.279,77	7.369,96
699400 - WART BUEROMASCH	612,35	601,12
699500 - WART TECHN ANL 1	52.659,80	44.681,34

Text	Schlussaldo	Schlussaldo Vorjahr
8. Steuern, Abgaben u. Versicherungen	85.246,42	82.068,32
710200 - KAPITALERTRAGSSTEUER	0,00	0,00
710400 - ZINSABSCHLAGSTEUER	0,00	0,00
712000 - SONSTIGE STEUERN	0,00	0,00
713000 - GRUNDSTEUER	1.484,73	1.484,73
713100 - GRUNDSTEUER GB	0,00	0,00
715200 - STRASSENKAMINK GB	27,79	259,86
715400 - MUELLABFUHR UA GB	12.585,88	13.909,82
717000 - ABWASSER UA GB	22.039,03	31.916,01
718000 - VERSICHERUNGEN	49.108,99	34.497,90
SUMME AUFWENDUNGEN	2.463.841,57	3.383.373,70
D. Weitere Aufwendungen		

I. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	87.538,94	92.792,01
722000 - ZINSEN LANGFR KRED	87.538,94	92.792,01
723000 - SONST ZINSEN	0,00	0,00
II. Abschreibungen	593.383,17	630.021,78
750000 - AFA IMM VERMOEGEN	735,00	1.798,00
751000 - AFA EINR AUSST	119.888,61	111.789,80
751200 - AFA TECHN ANLAGEN	53.212,00	49.562,16
751400 - AFA FAHRZEUGE	4.336,00	1.443,75
751500 - AFA GWG	4.635,35	69.612,17
751600 - SOFORT AFA GWG	0,00	0,00
752100 - AFA GEBAEUDE	354.994,21	340.233,90
752200 - AFA AUSSENANLAGEN	55.582,00	55.582,00
754000 - AFA FINANZANL	0,00	0,00
755000 - AFA FORD	0,00	0,00
III. Mieten, Pachten, Leasing	39.442,54	35.472,91
760000 - ERBBAUZINS GB	36.650,78	32.655,19
761000 - Sonst. Leasing	1.033,44	1.041,96
762000 - MIETEN PACTH	1.758,32	1.775,76
763000 - BETR.-U.NEBENK.PACTH	0,00	0,00
765000 - MIETE TELEFONANLAGE	0,00	0,00
765400 - MIETE FOTOKOPIERER	0,00	0,00
IV. Sonstige ordentliche betriebliche Aufwendungen	40,11	81,49
772800 - SKONTO	0,00	0,00
772900 - KASSENFEHLBETRAG	36,61	80,49
772910 - KASSENFEHLBETRAG WAREN	3,50	0,00
773000 - VERANST HAUS VILLIGS	0,00	0,00
780000 - AUFW ABG AV	0,00	1,00
V. Sonstige außerord. und periodenfremde Aufwendungen	18.167,29	26.248,84

Text	Schlussaldo	Schlussaldo Vorjahr
781000 - PERIODENFR AUFW	4.487,41	9.857,40
782000 - SPENDEN U AND	0,00	0,00
784000 - Aufw. UST.-Servicepauschale	0,00	1.227,42

785000 - SONST AO AUFWEND	13.679,88	14.148,66
786000 - Aufwand Vorsteuer Anpassung	0,00	1.015,36
SUMME ANDERE AUFWENDUNGEN	738.572,05	784.617,03
ZUSAMMENFASSUNG :		
Summe Betriebliche Erträge	-2.518.698,73	-4.228.580,73
Summe Andere Erträge	-360.200,83	-110.433,45
Summe Aufwendungen	2.463.841,57	3.383.373,70
Summe Andere Aufwendungen	738.572,05	784.617,03
JAHRESERGEBNIS	323.514,06	-171.023,45
Ergebnisverwendung		
Rücklagenzuführungen	186.252,01	322.317,38
740000 - EINST ZWECKG RL	186.252,01	322.317,38
Rücklagenentnahmen	0,00	-400.000,00
745000 - ENTN. ZWECKG. RL	0,00	-400.000,00
Bilanzergebnis	509.766,07	-248.706,07

Anlage 4 Organigramm Stand 27.10.2021

